

Sto SE & Co. KGaA
(bis zum 26. März 2014 Sto
Aktiengesellschaft),
Stühlingen

Jahresabschluss und Lagebericht
der Sto SE & Co. KGaA
zum 31. Dezember 2014

Bericht des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats

- **Fritz Stotmeister**, Öhningen / Ehrenvorsitzender
- **Dr. Max-Burkhard Zwosta**, Wittnau, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater / Vorsitzender
- **Holger Michel***, Dresden, Gewerkschaftssekretär IG BCE / Stellvertreter der Vorsitzender

- **Gertrud Eisele**, Rottweil, Verlegerin
- **Helmut Hilzinger**, Willstätt, Geschäftsführender Gesellschafter der Hilzinger GmbH
- **Prof. Dr.-Ing. Klaus Sedlbauer**, Rottach-Egern, Lehrstuhlinhaber Lehrstuhl für Bauphysik der Technischen Universität München und Leiter Fraunhofer-Institut für Bauphysik
- **Charles Stettler**, Stäfa/Schweiz, Bankier / freiberuflicher Verwaltungsrat
- **Peter Zürn**, Westernhausen, Mitglied der Konzernführung der Würth Gruppe
- **Uwe Bruchmüller***, Thalheim, Geschäftsführer der TVF Waste Solutions GmbH
- **Wolfgang Dell***, Hattersheim, Sachbearbeiter Instandhaltung Anlagentechnik, Sto SE & Co. KGaA
- **Lothar Hinz***, Reutlingen, Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Vorsitzender des Betriebsrats der Vertriebsregion Baden-Württemberg, Sto SE & Co. KGaA
- **Barbara Meister***, Blumberg, Stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende und Vorsitzende des Betriebsrats Weizen, Sto SE & Co. KGaA
- **Jan Nissen***, Trossingen, Leiter Materialwirtschaft der Sto-Gruppe

* Vertreter der Arbeitnehmer

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2014 war dadurch gekennzeichnet, dass der Aufsichtsrat zunächst als Aufsichtsrat der Sto AG und nach Eintragung der Umwandlung der Sto AG in die Sto SE & Co. KGaA in das Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg am 26. März 2014 personen- und organidentisch als Aufsichtsrat der Sto SE & Co. KGaA amtiert hat. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sowohl der Sto AG als auch der Sto SE & Co. KGaA sind vorstehend zu diesem Bericht aufgeführt.

Der Aufsichtsrat weist darauf hin, dass mit der Eintragung der Umwandlung eine nachhaltige Aufgabenverschiebung stattgefunden hat. Der Aufsichtsrat hat sich deshalb seit dem 26. März 2014 rechtsformbedingt auf die Aufgaben des Aufsichtsrats einer Kommanditgesellschaft auf Aktien konzentriert. Der Bericht des Aufsichtsrats ist daher nachfolgend fokussiert auf die Aufgaben bis zur Eintragung der Umwandlung am 26. März 2014, bis zu der die Aufgaben des Aufsichtsrats einer Aktiengesellschaft wahrzunehmen waren, und auf die Aufgaben nach der Umwandlung auf die Sto SE & Co. KGaA.

Die letzte Aufsichtsratssitzung der Sto AG wurde am 4. Februar 2014 durchgeführt. Sie beschäftigte sich ausführlich mit Fragen der von der Hauptversammlung der Sto AG am 12. Juni 2013 beschlossenen Umwandlung. Bis zum Zeitpunkt der Umwandlung wurde der Aufsichtsrat der Sto AG vom Vorstand regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Risikosituation und insbesondere über wichtige Ereignisse zeitnah unterrichtet. Der Aufsichtsrat ist seinen Prüfungs- und Überwachungspflichten nachgekommen. Die dem Aufsichtsrat aufgrund der gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte wurden überprüft und mit dem Vorstand erörtert.

Der Aufsichtsrat der Sto SE & Co. KGaA hat im Geschäftsjahr 2014 sechs Sitzungen durchgeführt, nämlich am 8. April 2014, am 25. April 2014, am 23. Juli 2014, am 30. Oktober 2014, am 18. Dezember 2014 und am 19. Dezember 2014. In diesen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat mit den Rechtsfolgen der Umwandlung, dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss 2013 sowie mit der laufenden Geschäftslage, der Planung und der strategischen Weiterentwicklung des Sto-Konzerns befasst. Unabhängig von dem wegfallenden Zustimmungsbedürfnis wurde der Aufsichtsrat von der persönlich haftenden Gesellschafterin, der STO Management SE, durch deren Vorstand in der

gleichen Intensität wie oben dargestellt über die Geschäftsentwicklung, die Risikosituation, wichtige Ereignisse und Geschäfte zeitnah unterrichtet. Der Vorstandsvorsitzende der STO Management SE und der Aufsichtsratsvorsitzende waren darüber hinaus in ständigem mündlichen Kontakt. Der Aufsichtsrat kam damit seiner Prüfungs- und Beratungspflicht umfassend nach.

In der Aufsichtsratssitzung vom 25. April 2014, die in Gegenwart des Abschlussprüfers durchgeführt wurde, hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage der Erkenntnisse des Prüfungsausschusses sowohl den Abschluss der Sto SE & Co. KGaA als auch den Konzernabschluss der Sto SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2013 sowie die zugehörigen Lageberichte intensiv geprüft und erörtert und sich über alle Fragen vom Abschlussprüfer entsprechende Auskünfte erteilen lassen. Der Aufsichtsrat hat dem Jahresabschluss 2013 der Sto SE & Co. KGaA sowie dem Konzernabschluss 2013 der Sto SE & Co. KGaA, die jeweils mit dem uneingeschränkten Testat des Abschlussprüfers, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, vom 14. April 2014 versehen sind, seine Zustimmung erteilt und demgemäß der am 17. Juni 2014 durchgeführten Hauptversammlung der Sto SE & Co. KGaA die Billigung bzw. Feststellung der betreffenden Abschlüsse vorgeschlagen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 23. Juli 2014 befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der von der STO Management SE beabsichtigten Zusammensetzung des Vorstandes der STO Management SE ab dem 1. Juli 2015, wonach sich nach dem Ausscheiden des derzeitigen Vorstandsvorsitzenden Jochen Stotmeister das zukünftig gleichberechtigte Vorstandsgremium aus den Herren Rainer Hüttenberger (Sprecher), Gerd Stotmeister, Rolf Wöhrle und Michael Keller zusammensetzt. Der Aufsichtsrat begrüßt diese Struktur.

Der Aufsichtsrat hat Ausschüsse gebildet, und zwar einen Prüfungs-, einen Investitions- und einen Organisationsausschuss. Die Bildung eines Personalausschusses ist im Gegensatz zur Situation bei der Sto AG entfallen, da die Geschäftsführung durch die STO Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin und durch deren dort bestellte Organe wahrgenommen wird. Die bestehenden Ausschüsse befassten sich intensiv mit der Lage der Sto SE & Co. KGaA und des Sto-Konzerns und erteilten dem Aufsichtsrat Bericht.

In der Aufsichtsratssitzung vom 18. Dezember 2014 beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem Thema Corporate Governance, insbesondere mit dem deutsche Corporate Governance Kodex und der rechtsformspezifischen Entsprechenserklärung gem. §§ 278, 161 AktG. Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.sto.de, Rubrik Unternehmen/Investor Relations/Entsprechenserklärung 2014, veröffentlicht.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Juni 2014 zum Abschlussprüfer der Sto SE & Co. KGaA sowie des Sto-Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 bestellt worden und wurde demgemäß mit der vorstehenden Prüfung beauftragt. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat schriftlich versichert, dass keine Umstände bestehen, die seine Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen können.

Der durch die persönlich haftende Gesellschafterin STO Management SE aufgestellte Jahresabschluss der Sto SE & Co. KGaA, der Lagebericht, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 sowie der durch den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE aufgestellte Abhängigkeitsbericht gem. §§ 312, 278 AktG sind von der Ernst & Young GmbH geprüft worden. Die Abschlussprüfer haben keine Einwände erhoben und dies in den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken bestätigt. Der Abschlussprüfer hat das Risikofrüherkennungssystem gem. § 91 AktG sowie das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem geprüft und als geeignet beurteilt. Für den Abhängigkeitsbericht erteilten die Abschlussprüfer folgenden Bestätigungsvermerk: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Die Abschlussunterlagen, der Abhängigkeitsbericht sowie die Prüfungsberichte lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor, sie wurden von diesen und vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 23. April 2015 und in der Aufsichtsratssitzung am 24. April 2015 durch den Aufsichtsrat jeweils eingehend geprüft und ausführlich besprochen. Die Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an der Sitzung des Prüfungsausschusses und der Sitzung des Aufsichtsrats am 23. und 24. April 2015 teil und berichteten über wesentliche Ergebnisse der Prüfung und standen für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

Auf der Basis der Prüfung des Prüfungsausschusses und seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat durch Beschluss vom 24. April 2015 dem Jahresabschluss 2014 der Sto SE & Co. KGaA sowie dem Konzernabschluss 2014 der Sto SE & Co. KGaA und dem Abhängigkeitsbericht, die jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen sind, seine Zustimmung erteilt und demgemäß der am 16. Juni 2015 stattfindenden Hauptversammlung der Sto SE & Co. KGaA die Billigung bzw. Feststellung der betreffenden Abschlüsse vorgeschlagen.

Dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE, der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2015 vorzuschlagen, eine einmalige Gewinnausschüttung in Höhe von 163.308.420,00 EUR zu beschließen, hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen. Demnach sollen die Kommanditvorzugsaktionäre eine Basisdividende von 0,31 EUR sowie einen einmaligen Sonderbonus von 25,14 EUR je Aktie und die Kommanditstammaktionäre eine Basisdividende von 0,25 EUR sowie einen einmaligen Sonderbonus von 25,14 EUR je Aktie erhalten.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sto SE & Co. KGaA sowie dem Vorstand der geschäftsführenden STO Management SE für ihre Leistungen und ihr hohes und erfolgreiches Engagement in der Sto SE & Co. KGaA, der STO Management SE und allen verbundenen Unternehmen.

Stühlingen, im April 2015

Dr. Max-Burkhard Zwosta
Aufsichtsratsvorsitzender

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG der Sto SE & Co. KGaA zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex

Am 20. August 2002 wurde der „Deutscher Corporate Governance Kodex“ durch das Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeiger erstmals bekannt gemacht sowie am 21. Mai 2003 und zuletzt am 24. Juni 2014 in einzelnen Bereichen geändert. Gemäß § 161 AktG besteht die gesetzliche Verpflichtung der börsennotierten Unternehmen, einmal jährlich zu erklären, dass den in diesem Kodex ausgesprochenen Empfehlungen entsprochen wurde und wird bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Von Anregungen können die Unternehmen ohne Erklärungspflicht abweichen.

Besonderheiten aufgrund der Rechtsform KGaA

Bei der Sto SE & Co. KGaA (im Folgenden bezeichnet als „**Gesellschaft**“) handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die Aufgaben des Vorstandes einer Aktiengesellschaft übernimmt aufgrund gesetzlicher Vorgaben des AktG die persönlich haftende Gesellschafterin. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die STO Management SE, deren Vorstand damit die Führung der Geschäfte der Gesellschaft obliegt.

Im Vergleich zum Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Kompetenz zur Bestellung von persönlich haftenden Gesellschaftern oder deren Organe und zur Regelung von deren vertraglichen Bedingungen, zum Erlass von Geschäftsordnungen zur Geschäftsführung oder Festlegung zustimmungspflichtiger Geschäfte. Diese Aufgaben werden in Bezug auf den Vorstand der STO Management SE von deren Aufsichtsrat wahrgenommen. Die KGaA hat keinen Arbeitsdirektor.

Die Hauptversammlung hat im Wesentlichen die gleichen Rechte wie die Hauptversammlung einer AG; zusätzlich beschließt sie über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft. Zahlreiche Beschlüsse bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Der Vorstand der STO Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft und der Aufsichtsrat der Gesellschaft erklären gem. § 161 AktG, dass die Gesellschaft den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den nachfolgenden Ausnahmen und unter Berücksichtigung der vorbezeichneten rechtsformspezifischen Besonderheiten entspricht.

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung haben die STO Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft – bis zum Wirksamwerden der Umwandlung der Gesellschaft am 26.03.2014 der Vorstand der Sto AG – und der Aufsichtsrat der Gesellschaft den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit den in der letzten Entsprechenserklärung genannten Ausnahmen entsprochen.

Ziffer 3.8 Selbstbehalt bei D&O-Versicherung für Aufsichtsrat

In einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat der Gesellschaft soll ein Selbstbehalt von mindestens 10% des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Aufsichtsratsmitgliedes vereinbart werden. Einen entsprechenden Selbstbehalt für den Aufsichtsrat der Gesellschaft gibt es nicht. Die Gesellschaft ist nicht der Meinung, dass die Verantwortung, mit der die Mitglieder des Aufsichtsrats Ihre Aufgaben wahrnehmen, durch einen Selbstbehalt verbessert werden kann.

Ziffer 4.2.3 Fixe und variable Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Vorstandsmitglieder der STO Management SE als persönlich haftender Gesellschafterin der Gesellschaft.

Gegenwärtig ist die Vergütungsstruktur entsprechend der bisherigen Situation bei der STO Aktiengesellschaft derart ausgestaltet, dass die monetären Vergütungsteile fixe und variable Bestandteile umfassen. Schritt für Schritt wird bei der Gestaltung neuer Vorstandsverträge auch eine Differenzierung der variablen Vergütungsbestandteile in eine kurzfristige (short-term) und eine langfristige mehrjährige (long-term) Bemessungsgrundlage aufgenommen. Die bestehenden Vorstandsverträge enthalten keine Abfindungsregelung für den Fall der vorzeitigen Beendigung. Es gelten allerdings zivilrechtliche Grundsätze, d.h., wenn die Kündigung durch die Gesellschaft unwirksam ist, kann dies zur Folge haben, dass der Vertrag von der Gesellschaft erfüllt werden muss, obwohl das Amt des Vorstandsmitgliedes beendet ist.

Ziffer 4.2.4 Offenlegung der Vorstandsvergütung

Eine Offenlegung der Vorstandsvergütung der Vorstände der STO Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft unterbleibt, da dies die Hauptversammlung vom 21. Juni 2011 für die Geschäftsjahre 2011 bis 2015 rechtswirksam in Bezug auf die Vergütung des Vorstandes der Gesellschaft beschlossen hat.

Ziffer 4.2.5 Vergütungsbericht

Die tabellarische, individualisierte Darstellung der Vorstandsvergütung im Vergütungsbericht für die Geschäftsjahre nach dem 31. Dezember 2013 wird aufgrund des rechtswirksamen Beschlusses der Hauptversammlung vom 21. Juni 2011 zur Vorstandsvergütung für die Geschäftsjahre 2011 bis 2015 unterbleiben.

Ziffer 5.1.2 Altersgrenze für Vorstandsmitglieder

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder der STO Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft wurde nicht festgelegt, da eine Qualifikationsbeurteilung ausschließlich nach dem Alter nach Auffassung des Aufsichtsrats diskriminierenden Charakter hat und gegen den Geist der §§ 1 und 2 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) verstößt.

Ziffer 5.4.1 Zusammensetzung und Vergütung des Aufsichtsrats

Die Neuwahl des Aufsichtsrats steht derzeit nicht an, so dass für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats gegenwärtig von Empfehlungen abgesehen wird. Entsprechende Vorschläge des Aufsichtsrats werden rechtzeitig vor der Neuwahl des Aufsichtsrats der Gesellschaft formuliert.

Ziffer 5.4.4. Wechsel von Vorstandsmitgliedern in den Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder dürfen vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden, es sei denn ihre Wahl erfolgt auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25 % der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. In letzterem Fall soll der Wechsel in den Aufsichtsratsvorsitz eine der Hauptversammlung zu begründende Ausnahme sein.

Im Rahmen der am 23. Juli 2014 beschlossenen neuen Vorstandsstruktur der STO Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ab dem 1. Juli 2015 ist vorgesehen, dass Herr Jochen Stotmeister im Rahmen der Hauptversammlung im Juni 2015 das Amt des Vorstandsvorsitzenden der STO Management SE niederlegt und direkt in den Aufsichtsrat der STO Management SE unter Übernahme des Vorsitzes wechselt. Ebenso ist ein Wechsel in den Aufsichtsrat der Gesellschaft vorgesehen. Dies erfolgt auf Vorschlag der Stotmeister Beteiligungs GmbH, die die alleinige stimmberechtigte Kommanditstammaktionärin der Gesellschaft ist. Die Übernahme des Vorsitzes des Aufsichtsrats der Gesellschaft ist nicht vorgesehen.

Ziffer 5.4.6 Fixe und variable Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die derzeitigen Aufsichtsratsvergütungen der Gesellschaft ergeben sich aus der Satzung und dem Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Juni 2012.

Auf die individuelle Angabe der an den Aufsichtsrat gewährten Bezüge und Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, im Corporate Governance Bericht verzichtet die Gesellschaft, da wir die gegenwärtigen gesetzlichen Angabeerfordernisse für ausreichend erachten.

Ziffer 6.3 Angabe von Aktienerwerben/-verkäufen sowie Aktienbesitz durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Der Empfehlung wird die Gesellschaft in dem Rahmen entsprechen, dass die Gesellschaft bei der Offenlegung von Geschäften der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder mit Aktien der Gesellschaft, Optionen und sonstigen Derivaten gemäß § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes verfahren wird.

Ziffer 7.1.2 Vorlagezeitpunkt des Konzernabschlusses und der Zwischenberichte

Der Kodex empfiehlt, dass Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte vom Aufsichtsrat oder seinem Prüfungsausschuss vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtert werden sollen. Es ist gute Übung bei der Gesellschaft, dass die Halbjahresfinanzberichte sowie die Zwischenberichte nach § 37x WpHG nach Erörterung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden veröffentlicht werden.

Weiterhin empfiehlt der Kodex, dass der aufgestellte und geprüfte Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende der Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht werden. Nach § 325 Abs. 4 HGB sind Jahresabschluss, Konzernabschluss, (Konzern-)Lagebericht und die übrigen Unterlagen vor Ablauf von vier Monaten nach Ende eines Geschäftsjahres verpflichtend offen zu legen. Wie bereits für das Geschäftsjahr 2013 wird die Gesellschaft auch in Zukunft die Offenlegung bis Ende April des Folgejahres vornehmen.

Stühlingen, im Dezember 2014

Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA, der STO Management SE und der Aufsichtsrat der Sto SE & Co. KGaA

Lagebericht der Sto SE & Co. KGaA (bis zum 26. März 2014: Sto Aktiengesellschaft), Stühlingen, für das Geschäftsjahr 2014 (HGB)

Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2014

bis 26. März 2014 der Sto Aktiengesellschaft und danach der STO Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co KGaA)

Jochen Stotmeister, Grafenhausen, Vorstandsvorsitzender, zuständig für Strategie und Unternehmensentwicklung, Zentrale Dienste, Personal und Interne Revision

Gerd Stotmeister, Allensbach, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Vorstand Technik, zuständig für Verfahrenstechnik, Innovation, Materialwirtschaft und Logistik

Rolf Wöhrle, Bad Dürkheim, Vorstand Finanzen, zuständig für Finanzen, Controlling, Legal und Informationstechnologie

Rainer Hüttenberger, Stein a. Rhein/Schweiz, Vorstand Marketing und Vertrieb

Bis zum Vollzug der Umwandlung der Sto Aktiengesellschaft (im Folgenden auch: Sto AG) in die Sto SE & Co. KGaA durch Eintragung in das Handelsregister am 26. März 2014 wurden die Geschäfte der Sto SE & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2014 durch den Vorstand der Sto AG und danach durch die persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA, der STO Management SE, geführt. Deren Vorstandsmitglieder und deren Zuständigkeitsbereiche sind personenidentisch mit dem ehemaligen Vorstand der Sto AG, wie vorstehend angegeben.

Das Geschäftsjahr 2014 im Überblick

- Umsatz der Sto SE & Co. KGaA erhöht sich um 2,6 % auf 604,2 Mio. EUR
 - Inlandsgeschäft legt leicht um 1,8 % zu, Exporte wachsen um 6,5 %
 - Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringert sich von 88,8 Mio. EUR auf 79,1 Mio. EUR
 - Jahresüberschuss bei 62,8 Mio. EUR (Vorjahr: 71,7 Mio. EUR)
 - Einmalige Sonderausschüttung: Dividende von 0,31 EUR je Kommanditvorzugs- und 0,25 EUR je Kommanditstammaktie plus Sonderbonus von 25,14 EUR je Aktie
 - Mitarbeiterzahl steigt zum Stichtag leicht von 2.118 auf 2.134 Beschäftigte
 - Ausblick 2015: Umsatzplus von 3,3 % und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zwischen 76 Mio. EUR und 82 Mio. EUR erwartet
-

A. Geschäftstätigkeit der Sto SE & Co. KGaA

Die Sto SE & Co. KGaA (bis zum 26. März 2014 Sto AG) mit Sitz im südbadischen Stühlingen ist Obergesellschaft des Sto-Konzerns. Dieser umfasst neben dem Mutterunternehmen zahlreiche Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Eine ausführliche Darstellung des Anteilsbesitzes ist im Anhang des vorliegenden Berichts abgedruckt. Innerhalb des Sto-Konzerns nimmt die Sto SE & Co. KGaA zentrale strategische Aufgaben sowie Holding-Funktionen wahr. Außerdem ist sie für operatives Inlandsgeschäft zuständig, tritt gegenüber den Tochtergesellschaften als Lieferant auf und steuert das Exportgeschäft von Deutschland in Drittländer. Mit Vollzug der Umwandlung der Sto Aktiengesellschaft in die Sto SE & Co. KGaA durch Eintragung in das Handelsregister am 26. März 2014 werden die Geschäfte der Sto SE & Co. KGaA durch deren persönlich haftende Gesellschafterin STO Management SE, Stühlingen, geführt.

Das Leistungsspektrum der Sto SE & Co. KGaA gliedert sich in verschiedene Produktgruppen: Auf das Kerngeschäft **Fassadensysteme**, das Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS), bei denen Sto eine führende Marktposition einnimmt, und vorgehängte Fassadensysteme (VHF) umfasst, entfielen im Geschäftsjahr 2014 rund 49,7 % des Umsatzes. Putz- und Anstrichsysteme für den Außenbereich, die unter **Fassadenbeschichtungen** zusammengefasst sind, trugen im Berichtsjahr 23,0 % zum Umsatz bei, die Produktgruppe **Innenraum** insgesamt 14,4 % und die Produktgruppe **Übriges** 12,9 %.

Sto hat sich im Markt für Gebäudebeschichtungen als **Qualitäts- und Systemanbieter** mit hohem technologischen Know-how und umfassenden Dienstleistungen positioniert. Das Angebot wendet sich in erster Linie an professionelle Verarbeiter wie Maler, Stuckateure und Bauunternehmen sowie an Architekten und Planungsbüros. Diese Zielgruppen werden vor Ort über ein **Direktvertriebssystem** betreut, das in Deutschland – dem nach wie vor wichtigsten Einzelmarkt – nahezu flächendeckend ist. Ergänzend baut Sto seit einigen Jahren gezielt einen zweiten Vertriebskanal, die **mehrstufige Distribution**, auf. Über den Groß- und Fachhandel bieten wir dabei ausgewählte und vom Kerngeschäft klar abgegrenzte Produkte wie beispielsweise Lacke und Spachtelmassen mit eigener Markenpositionierung an.

Darüber hinaus zeichnet sich die Sto SE & Co. KGaA durch ihre hohe **Innovationskraft** aus. Unser Unternehmen gilt international als einer der technologischen Schrittmacher der Branche. Um diese führende Position zu sichern und gleichzeitig neue Wachstumsfelder zu erschließen, zählen die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung zu unseren strategischen Kernaufgaben. Dies ist auch in

unserer Unternehmensvision „Technologieführer für die menschliche und nachhaltige Gestaltung gebauter Lebensräume. Weltweit.“ verankert.

Betriebswirtschaftliches Steuerungssystem

Die Führung der Sto SE & Co. KGaA erfolgt durch den vierköpfigen Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE. Die STO Management SE entwickelt durch ihren Vorstand die Strategie und sorgt für deren Umsetzung. Ein wichtiges Instrument dabei ist unser effizientes **Steuerungssystem**. Die Steuerung der Obergesellschaft Sto SE & Co. KGaA, der Tochtergesellschaften und der sonstigen Unternehmenseinheiten erfolgt durch strategische und operative Vorgaben sowie anhand von Finanzkennzahlen. Diese basieren auf unternehmensweit einheitlich nach IFRS ermittelten Geschäftszahlen, die wiederum Bestandteil eines **standardisierten Reporting-Systems** sind. Als operative Steuerungsgrößen verwendet die Sto SE & Co. KGaA in erster Linie den Netto-Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern EBIT, das Ergebnis vor Steuern EBT sowie die Umsatzrendite. Die zu Steuerungszwecken ermittelten Kennziffern fließen auch in den Planungs- und Controllingprozess ein.

Weitere Informationen sowie die Erklärung zur Unternehmensführung sind im Internet unter www.sto.de in der Rubrik „Investor Relations“ zu finden.

Formwechsel der Sto Aktiengesellschaft in die Sto SE & Co. KGaA

Die ordentliche Hauptversammlung der Sto Aktiengesellschaft hat am 12. Juni 2013 beschlossen, die Sto Aktiengesellschaft in die Rechtsform einer SE & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien umzuwandeln. Im Rahmen der Umwandlung hat die STO Management SE, Stühlingen, ihren Beitritt als persönlich haftende Gesellschafterin zu dieser Gesellschaft erklärt und die Satzung der Sto SE & Co. KGaA genehmigt. Die Umwandlung wurde am 26. März 2014 durch Eintragung der Sto SE & Co. KGaA in das Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter HRB 711236 vollzogen.

Neuordnung der Führungsstruktur

Mit der Hauptversammlung der STO Management SE am 16. Juni 2015 wird Jochen Stotmeister als Vorstandsvorsitzender der STO Management SE ausscheiden. Deshalb beschloss der Aufsichtsrat der STO Management SE, die als persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA deren Geschäfte führt, in seiner Sitzung am 23. Juli 2014 eine neue Vorstandsstruktur, die zum 1. Juli 2015 in Kraft tritt. Michael Keller, bisher Leiter der Region Deutschland in der Sto SE & Co. KGaA, wird mit Wirkung zum 1. Juli 2015 neues Mitglied des Vorstands. Er wird die Bereiche Markenvertrieb Sto für

Deutschland, Distribution und Zentrale Dienste verantworten. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat, Vorstandsmitglied Rainer Hüttenberger mit Wirkung zum 1. Juli 2015 zum Sprecher des Vorstands der STO Management SE zu ernennen. Er führt künftig die Bereiche Marketing und Markenvertrieb Sto International. Innerhalb des künftig gleichberechtigten Vorstandsgremiums führen weiterhin Rolf Wöhrele das Ressort Finanzen und Gerd Stotmeister das Ressort Technik.

Grundzüge des Vergütungssystems

Die Vergütung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE (bzw. bis zum 26. März 2014 des Vorstands der Sto AG) setzt sich zusammen aus einer fixen und einer variablen Komponente, die einen deutlich größeren Anteil hat. Die Höhe der variablen Gehaltskomponente ist an die Ertragsentwicklung des Sto-Konzerns gekoppelt, wobei eine Begrenzung (Cap) vereinbart wurde. Aktienoptionen werden keine gewährt.

Ende März 2014 wurden die Vorstandsanstellungsverträge auf die STO Management SE, Stühlingen, übergeleitet. Die Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder blieb im Geschäftsjahr 2014 unverändert, die Vergütung wurde nach Überleitung allerdings von der STO Management SE getragen. Die STO Management SE erhält gem. § 6 Abs. 3 der Satzung der Sto SE & Co. KGaA für die Verwaltungsaufwendungen Aufwandsersatz in gleicher Höhe von der Sto SE & Co. KGaA.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Sto SE & Co. KGaA erhalten über die Aufwandsentschädigung hinaus eine fixe Vergütung. Dabei steht dem Vorsitzenden der vierfache und dem stellvertretenden Vorsitzenden der zweieinhalbfache Betrag der Grundvergütung zu. Der Vorsitz in einem Aufsichtsratsausschuss wird zusätzlich mit einem fixen Jahresbetrag vergütet. Wird ein Ausschuss nur für einen Teil eines Geschäftsjahres gebildet, erfolgt die Vergütung anteilmäßig.

B. Wirtschaftsbericht

Konjunkturelle Rahmenbedingungen 2014

Deutsche Wirtschaft stabil

Die Sto SE & Co. KGaA operiert hauptsächlich in Deutschland, wo im abgelaufenen Geschäftsjahr 82,6 % der Umsatzerlöse generiert wurden. Für die Geschäftsentwicklung ist daher im Wesentlichen die Inlandskonjunktur maßgeblich. 2014 musste die deutsche Wirtschaft nach einem überraschend guten Start im weiteren Verlauf des Jahres einen deutlichen Dämpfer verkraften. Insgesamt wuchs das Bruttoinlandsprodukt 2014 dennoch um 1,6 % und damit stärker als im Durchschnitt der letzten zehn

Jahre von 1,2 %. Die wesentlichen Impulse für die Konjunktur kamen vom Konsum. Dagegen blieb bei den Bruttoanlageinvestitionen eine Belebung der Ausrüstungsinvestitionen trotz günstiger Finanzierungsbedingungen aus.

Baubranche

Der **deutschen Bauwirtschaft** fehlte es 2014 an Schwung: Nach Aussagen des Statistischen Bundesamts lagen die Auftragseingänge des Bauhauptgewerbes 1,8 % unter dem entsprechenden Vorjahresniveau. Damit ist das ehemals gut gefüllte Auftragspolster komplett abgeschmolzen. Der Gesamtumsatz des Bauhauptgewerbes übertraf das 2013er Niveau noch um 4,3 %. Dabei folgte einem starken ersten Halbjahr, in dem der Zuwachs bei 12,8 % lag, ein schwaches zweites mit einem Rückgang um 1,0 %. Positive Signale kamen aus dem Wohnungsbau, der vom niedrigen Zinsniveau, der guten Arbeitsmarktlage und dem Wunsch von Kapitalanlegern nach einer wertbeständigen Investition profitierte. In dieser Bausparte verbesserten sich der Auftragseingang um 4,3 % und der Umsatz um 7,8 %, während im öffentlichen Bau und im Wirtschaftsbau Orderrückgänge zu verzeichnen waren.

Entwicklung der Sto SE & Co. KGaA

Umsatz leicht erhöht

Der Umsatz der Sto SE & Co. KGaA erhöhte sich 2014 um 2,6 % auf 604,2 Mio. EUR (Vorjahr: 589,1 Mio. EUR). Getragen wurde der Anstieg insbesondere auch vom Exportgeschäft, das mit 105,4 Mio. EUR rund 6,5 % über dem Vorjahreswert lag. Vor allem in Asien und in Osteuropa wurden Zuwächse erzielt, während die Lieferungen in das westeuropäische Ausland unter dem Vorjahreswert blieben.

Im Inland legte der Umsatz um 1,8 % auf 498,8 Mio. EUR (Vorjahr: 490,1 Mio. EUR) zu, wobei das Direktgeschäft mit der Zielgruppe Handwerkerkunden lediglich 0,8 % wuchs. Das Kerngeschäft Fassadensysteme war geprägt von der kritischen Diskussion über die ökologischen Folgewirkungen, Fragen des Brandschutzes, der Wirtschaftlichkeit und über die Baukultur. Die widersprüchliche und teilweise sehr zugespitzte Medienberichterstattung verunsicherte insbesondere private Bauherren, sodass der deutsche WDVS-Markt vor allem im Segment Ein- und Zweifamilienhaus erhebliche Rückgänge verkraften musste, obwohl das Absatzpotenzial aufgrund des umfangreichen Bestands an älteren Gebäuden nach wie vor groß ist. Auch die Frage der steuerlichen oder finanziellen Förderung von energetischen Sanierungsmaßnahmen ist weiterhin nicht entschieden. Darüber hinaus hat das rückläufige Marktvolumen den Druck auf die Verkaufspreise weiter erhöht. Für einen gewissen Ausgleich sorgte

die außerordentlich gute Witterung im ersten Quartal und in den letzten beiden Monaten 2014. Aus den vorgenannten Gründen konnte die Umsatzprognose mit einem Zuwachs von 5,7 % auf 623 Mio. EUR sowie die Prognose über das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 82 bis 88 Mio. EUR nicht erfüllt werden.

Insgesamt lag der Umsatz mit Fassadensystemen mit 300,0 Mio. EUR etwa 2,5 % über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 292,8 Mio. EUR). Das Volumen mit Fassadenbeschichtungen stieg um 1,5 % auf 139,0 Mio. EUR (Vorjahr: 136,9 Mio. EUR) und der Umsatz mit Innenraumprodukten um 2,4 % auf 87,0 Mio. EUR (Vorjahr: 85,0 Mio. EUR). Das Geschäftsvolumen der übrigen Produktgruppen nahm um 5,1 % auf 78,2 Mio. EUR (Vorjahr: 74,4 Mio. EUR) zu.

Ergebnis unter Vorjahr

Die **Materialkosten** erhöhten sich 2014 nahezu parallel zum Umsatzzuwachs um 2,4 % auf 323,7 Mio. EUR, während die Wareneinsatzquote mit 53,5 % leicht unter Vorjahr (53,7 %) blieb. Steigende Preise verzeichneten wir unter anderem bei einigen Grundstoffen wie Ethylen und Propylen sowie ausgewählten Spezialchemikalien und Verpackungen. Der bis zur Jahresmitte kontinuierlich anziehende Rohölpreis gab im Laufe des dritten sowie im vierten Quartal kräftig nach, was zu einer Entspannung der Kostensituation am Jahresende beitrug.

In den **Personalaufwendungen**, die sich um 2,7 % auf 148,3 Mio. EUR erhöhten, machten sich zwei gegenläufige Effekte bemerkbar: Kostensteigernd wirkten sich der gezielte Mitarbeiteraufbau und tarifbedingte Erhöhungen aus. Dem stand die Umgliederung der Vorstandsbezüge gegenüber, die sich aus der 2014 final vollzogenen Umwandlung der Sto AG in die Sto SE & Co. KGaA ergab. Diese Bezüge werden seit April 2014 nicht mehr im Personalaufwand, sondern als sonstiger betrieblicher Aufwand ausgewiesen. Auf vergleichbarer Basis hätte der Anstieg der Personalaufwendungen 5,4 % betragen.

Auch wegen dieser Zuordnungsänderung stieg die Position sonstige betriebliche Aufwendungen von 97,2 Mio. EUR auf 105,9 Mio. EUR. Darüber hinaus wurden hier Kosten in Höhe von rund 2,0 Mio. EUR für die seit April 2014 laufende Aufklärungskampagne "Dämmen lohnt sich" verbucht, die wir unter dem Dach des neu gegründeten Vereins Qualitätsgedämmt e.V. initiiert haben. Die sonstigen betrieblichen Erträge dagegen gingen von 33,5 Mio. EUR auf 31,0 Mio. EUR zurück, wobei der höhere Vorjahresbetrag aus einer einmaligen Versicherungserstattung, die sich aus einem Rechtsstreit ergab, sowie einer in diesem Zusammenhang stehenden ertragswirksamen Auflösung einer Rückstellung für den Rückzahlungsanspruch aus einer Produkthaftpflichtversicherung resultierte. Somit belief sich der

Saldo aus **sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen** auf -74,9 Mio. EUR nach -63,8 Mio. EUR im Vorjahr. Die **Abschreibungen** auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nahmen von 12,8 Mio. EUR auf 13,4 Mio. EUR zu.

Die **Beteiligungserträge** stiegen 2014 entsprechend der zentral gesteuerten Ausschüttungspolitik von 29,9 Mio. EUR auf 32,2 Mio. EUR, während die Erträge aus Ergebnisabführung mit 7,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 8,1 Mio. EUR blieben. Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** beliefen sich in der Berichtsperiode auf 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0 Mio. EUR) und das **Zinsergebnis** auf -0,6 Mio. EUR (Vorjahr: -0,8 Mio. EUR).

In der Summe verringerte sich das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** 2014 um 10,9 % auf 79,1 Mio. EUR. Nach Steueraufwand verblieb bei einer erhöhten Steuerquote von 20,6 % (Vorjahr: 19,3 %) ein **Jahresüberschuss** von 62,8 Mio. EUR (Vorjahr: 71,7 Mio. EUR).

Der **Netto Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** betrug 70,7 Mio. EUR gegenüber 75,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Auf Basis der stabilen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage schlägt die persönlich haftende Gesellschafterin STO Management SE der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2015 durch ihren Vorstand eine einmalige Gewinnausschüttung in Höhe von 163.308.420,00 EUR vor. Demnach sollen die Kommanditvorzugsaktionäre eine Basisdividende von 0,31 EUR sowie einen einmaligen Sonderbonus von 25,14 EUR je Aktie und die Kommanditstammaktionäre eine Basisdividende von 0,25 EUR sowie einen einmaligen Sonderbonus von ebenfalls 25,14 EUR je Aktie erhalten.

Investitionen

Die Sto SE & Co. KGaA investierte 2014 insgesamt 18,0 Mio. EUR nach 18,4 Mio. EUR im Vorjahr. Davon entfielen 6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,1 Mio. EUR) auf Finanzanlagen, die Kapitalmaßnahmen bei Tochtergesellschaften betrafen. In Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte wurden 11,6 Mio. EUR (Vorjahr: 12,3 Mio. EUR) investiert.

Zu den wichtigsten Projekten der Berichtsperiode gehörte ein neues Bürogebäude am Standort Stühlingen. Bei dem Komplex werden schadstoffarme Bauprodukte verwendet und ein sehr innovatives Energiekonzept unter Verwendung von regenerativen Quellen umgesetzt. Der Neubau, der Mitte 2016 bezugsfertig sein soll, erreicht dadurch den Standard „Nullenergie-Gebäude“. Erhebliche Mittel flossen in die IT-Infrastruktur und das Projekt „Retrofit“, mit dem wir ältere Fertigungsanlagen im Unternehmen

fortlaufend ersetzen bzw. auf den neuesten technologischen Stand bringen. Unter anderem begannen wir 2014 mit der Erneuerung der Hard- und Software im Hochregallager am Standort Stühlingen.

Solide Vermögenslage

Die **Bilanz** der Sto SE & Co. KGaA verlängerte sich per Ende Dezember 2014 auf 560,6 Mio. EUR gegenüber 526,0 Mio. EUR am Vorjahresstichtag. Auf der Aktivseite war dies ausschließlich auf die Zunahme des **Umlaufvermögens** zurückzuführen, das in der Summe um 12,2 % auf 345,9 Mio. EUR zunahm. Erhöht haben sich vor allem die Forderungen gegen verbundene Unternehmen - unter anderem durch höhere Konzerndarlehen - und die sonstigen Vermögensgegenstände aufgrund einer Geldanlage. Dagegen stiegen die Vorräte nur leicht um 1,9 % auf 29,7 Mio. EUR. Die liquiden Mittel verringerten sich von 151,2 Mio. EUR auf 143,2 Mio. EUR. Das **Anlagevermögen** lag mit 211,0 Mio. EUR annähernd auf dem Vorjahresniveau von 213,2 Mio. EUR (-1,1 %).

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das **Eigenkapital** deutlich von 402,0 Mio. EUR auf 433,9 Mio. EUR. Damit verbesserte sich die Eigenkapitalquote per Ende Dezember 2014 auf sehr solide 77,4 % (Vorjahr: 76,4 %).

Die **Rückstellungen** wurden 2014 um 3,5 % auf 62,5 Mio. EUR reduziert, was vor allem auf den Rückgang bei den Steuerrückstellungen zurückzuführen ist. Auch die sonstigen Rückstellungen lagen mit 25,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 27,4 Mio. EUR, während sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auch beeinflusst durch das rückläufige Marktzinsniveau um rund 5,4 % auf 36,9 Mio. EUR erhöhten.

Auch innerhalb der Gesamtposition **Verbindlichkeiten**, die per saldo um 6,5 % auf 63,0 Mio. EUR anstieg, gab es 2014 gegenläufige Effekte: So nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um rund 6,7 % auf 11,0 Mio. EUR ab, während sich die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen um 6,0 % auf 39,1 Mio. EUR erhöhten. Die sonstigen Verbindlichkeiten lagen mit 12,7 Mio. EUR ebenfalls über dem Vorjahreswert von 10,1 Mio. EUR. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden wie im Vorjahr nicht ausgewiesen.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente bestehen bei Leasing von Gegenständen in den Bereichen IT und Fuhrpark. Eine ausführliche Darstellung ist im Anhang enthalten.

C. Weitere Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Belegschaft geringfügig ausgebaut

Bei der Sto SE & Co. KGaA waren Ende Dezember 2014 insgesamt 2.134 Mitarbeiter beschäftigt im Vergleich zu 2.118 Personen am Vorjahrestichtag (+0,8 %). Im Jahresdurchschnitt stieg die Zahl der Arbeitnehmer von 2.112 auf 2.128 Personen (+0,8 %).

Strategische Ziele und Maßnahmen

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter zählen zu den großen Stärken von Sto. Sie repräsentieren das Unternehmen bei unseren Kunden und Geschäftspartnern, treten als Markenbotschafter auf und sind maßgeblich verantwortlich für den langfristigen Erfolg. Deshalb fördern wir konsequent ihre Qualifikation, bieten gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, wollen ein angenehmes Arbeitsumfeld schaffen und uns als attraktiver Arbeitgeber positionieren. Das zeigt auch unsere Sto-Kultur, die gleichermaßen auf Eigeninitiative und die Übernahme von Verantwortung setzt wie auf die Bildung von Wissensnetzwerken und den Austausch von Lösungskompetenzen.

Grundsätzlich zielen unsere Personalmaßnahmen darauf ab, einen messbaren, wertschöpfenden Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele zu erbringen. Um diesen hohen Anspruch zu erreichen, haben wir 2013 damit begonnen, die Personalarbeit bei Sto neu auszurichten und zunehmend zu internationalisieren. 2014 standen sechs Projekte im Vordergrund: die Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung bzw. Karriereplanung, die Schaffung wettbewerbsfähiger Beschäftigungsbedingungen, die Steigerung unserer Attraktivität als Arbeitgeber, die Weiterentwicklung von Kompetenz und Wissensmanagement, die gezielte Entwicklung von Zielgruppen, um Talente zu fördern, sowie die Internationalisierung und Professionalisierung des konzernweiten Personalwesens.

Bei der Umsetzung wurden alle Sto-Gesellschaften weltweit in den Prozess eingebunden. So können wir das gesamte, in der Gruppe vorhandene Know-how nutzen und die Instrumente sowie Erfahrungen sämtlicher Tochtergesellschaften einbauen. Gleichzeitig achten wir darauf, unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen zu berücksichtigen. Wichtige Grundlage für die Umsetzung der strategischen Personalmaßnahmen sind persönliche Kontakte und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Die langfristig definierte, internationale Personalstrategie wird durchgängig weiterverfolgt, obwohl Mitte 2015 ein Wechsel in der Leitung des Personalwesens der Sto-Gruppe erfolgt.

Ein weiteres wichtiges Ziel unserer Personalpolitik ist es, die Zahl der Unfälle möglichst zu minimieren. Dabei streben wir eine Quote von dauerhaft unter zehn meldepflichtigen Betriebs- und Dienstwegeunfällen pro 1.000 Mitarbeiter an. 2014 lag diese Quote in der Sto SE & Co. KGaA (bis 26. März 2014 Sto AG) bei 15,6 nach 13,4 im Vorjahr. Eine stetige Verbesserung der Kennzahl wollen wir durch permanente Überprüfungen und Optimierungen im Bereich Arbeitssicherheit, laufende Vorbeugemaßnahmen, Informationsveranstaltungen sowie Schulungen verwirklichen. Zudem wurde zur weiteren Steigerung der Arbeitssicherheit 2014 eine Software zur Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung eingeführt.

Darüber hinaus wollen wir das sehr niedrige Niveau bei der Fluktuationsrate, die im unteren einstelligen Bereich liegen soll, aufrechterhalten. 2014 haben wir unser Ziel in Deutschland mit einem Wert von 2,0 % (Vorjahr: 1,8 %) realisiert. Die Fluktuationsrate ergibt sich bei Sto aus der Relation der Austritte (ohne natürliche Austritte wie Rentenbeginn) zum durchschnittlichen Stammpersonal.

Sehr große Bedeutung messen wir auch einer aktiven Ausbildungspolitik bei. Am Jahresende 2014 erlernten bei uns 175 Auszubildende einen Beruf gegenüber 178 ein Jahr zuvor.

Forschung und Entwicklung

Für Sto gehören Forschung und Entwicklung zu den strategischen Kernaufgaben. Ziel ist es, unsere Marktposition durch kontinuierliche Innovationen zu festigen, was uns auch 2014 gelungen ist. Zu den wesentlichen Innovationen gehörte unter anderem die neue, besonders schnell trocknende Fassadenfarbe **StoColor Dryonic**. Die Idee dazu entstammte der Bionik, also der Übertragung eines Phänomens aus der Natur auf eine technische Anwendung. Im konkreten Fall wurde das Prinzip eines Wüstenkäfers genutzt, der durch die gezielte Modifizierung der Oberfläche in wasserliebende (hydrophile) und wasserabstoßende (hydrophobe) Mikrobereiche eine enorm schnelle Trocknung ermöglicht. Analog dazu können wir bei der Fassadenfarbe StoColor Dryonic, die im Januar 2015 auf der „BAU“ in München, der Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme, vorgestellt wurde, das Bewuchsrisko mit Algen und Pilzen ohne Verwendung von Bioziden signifikant verringern. Die neue Farbe ist nicht nur eine ideale Ergänzung zu unserem zweiten Bionik-Produkt StoColor Lotusan, sondern bietet auch wesentlich breitere Applikationsmöglichkeiten. StoColor Dryonic kann auf Kunststoffen, Beton oder Steinuntergründen verwendet werden und erweitert unsere Angebotspalette im Bereich

Fassadenfarben damit signifikant. Von der Climate Partner GmbH wurde die Neuentwicklung als erste klimaneutrale Fassadenfarbe Deutschlands ausgezeichnet.

Auch bei der Entwicklung des neuen Oberputzes **StoSilco blue** für das nichtbrennbare Fassaden-dämmsystem StoTherm Classic S1 stand der natürliche Schutz vor Algen und Pilzen ohne bioziden Filmschutz im Vordergrund. Hier wird der Befall von Mikroorganismen durch die Optimierung des Wasserhaushalts gehemmt. Für seine besondere Umweltverträglichkeit wurde das System mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet.

Unser Sortiment für den Innenraum erweiterten wir 2014 unter anderem durch die Farbe **StoColor Titanium ASE**, die maximale Belastbarkeit mit höchster Reinigungsfähigkeit vereinigt. Dadurch wird der sogenannte „Schreibeffekt“ vermieden, der sich häufig an Wänden, die mechanisch belastet sind, einstellt: Pigmente brechen, die betroffenen Stellen glänzen und der optische Gesamteindruck leidet erheblich. Besonders zur Geltung kommen die hervorragenden Eigenschaften der stumpfmatten Dispersionsfarbe bei dunklen intensiven Farbtönen und langlebigen Einsatzbereichen wie in Treppenhäusern, Kindergärten oder Krankenhäusern.

Im Bereich der mineralischen Produkte zählt das System **StoCalce-Functio** zu den bedeutendsten Neuentwicklungen der jüngeren Vergangenheit. Es regelt die Feuchtigkeit in Innenräumen mit deutlich höherer Effektivität als vergleichbare Produkte wie Rotkalk oder Lehmputze. Das System wurde mit dem Award für „Product Innovation 2015“ des Bundesarbeitskreises für Altbauerneuerung und der Messe München ausgezeichnet.

Produktion und Beschaffung

Führendes Prozess-Know-how

Sto produziert im Wesentlichen Beschichtungsmaterialien wie beispielsweise Putze und Farben. Diese werden in spezialisierten Fertigungsanlagen hergestellt. Die wichtigsten Einsatzstoffe sind Kalk, Marmor- und Quarzsande, Zement sowie Pigmente, Silikate, Silikone und wässrige Dispersionen. Grundlage für die hohe Qualität unserer Erzeugnisse ist das umfangreiche Prozess-Know-how im Bereich der Produktentwicklung und -herstellung, das wir permanent erweitern.

Ein Maßstab für die Leistungsfähigkeit der Sto-Werke ist die sehr geringe **Fehlchargenquote**, also der Anteil an der Gesamtproduktionsmenge, der aufgrund von Mängeln nicht ausgeliefert werden kann. Diese Kenngröße liegt in unseren Werken nahezu durchgängig unter 0,1 %. Es ist unser Ziel, die Fehlchargenquote unter diesem Wert zu halten. Insbesondere unsere Produktionsmitarbeiter sind

dazu angehalten, sich mit diesem Qualitätsziel zu identifizieren und mögliche Schwachstellen bereits im Vorfeld zu erkennen, anzusprechen und abzustellen.

Umfangreiches Qualitätsmanagement

In der Produktion ist ein umfassendes Qualitäts- und Umweltmanagement-System implementiert, über das alle Standorte erfasst und darüber hinaus sämtliche Produktionsstandorte intern auditiert werden. Alle Werke der Sto SE & Co. KGaA sind extern nach internationalen Standards wie ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. Die implementierten Systeme gewährleisten unternehmensübergreifend eine methodische und überprüfbare Vorgehensweise bei der Erfassung von Daten und der Formulierung von Zielen. Dies trägt zur stetigen Verbesserung unseres Ressourcenverbrauchs bei.

Im Bereich von EPS-Dämmplatten hat Sto als marktführender Anbieter von Wärmedämm-Verbundsystemen in Deutschland das bestehende Qualitätsmanagement durch zusätzliche Maßnahmen zur Qualitätssicherung wie nachfolgend dargestellt erweitert:

- Erhöhte Anforderungen im Rahmen der Qualitätsvereinbarungen mit allen Zulieferern von Dämmplatten
- Zusätzliche tägliche produktionsbegleitende Prüfungen durch die Zulieferer
- Monatliche Kontrolle der Qualitätsdaten dieser Zulieferer
- Regelmäßige Audits bei den Zulieferern durch Spezialisten der Sto-Gruppe
- Zusätzliche Fremdüberwachung aller Produktionsstätten der Zulieferer durch externe zertifizierte Prüfinstitute

Beschaffung 2014

Die zur Herstellung von Fassadenbeschichtungen benötigten Basismaterialien wie Sand, Zement und Kalk waren 2014 weltweit ohne Einschränkungen erhältlich. Dagegen war die Verfügbarkeit von einzelnen Grundstoffen wie Ethylen, Propylen und Vinylacetat-Monomeren teilweise beeinträchtigt.

Bedingt durch diese Engpässe sowie die bis zur Jahresmitte steigenden Rohölpreise war die erste Jahreshälfte geprägt von einem kontinuierlichen Kostenanstieg insbesondere bei Dispersionen und Eimerpackungen. Erst nach den Sommermonaten wurde die Verteuerung gestoppt. Vor allem bedingt durch den deutlichen Verfall des Rohölpreises, der im Verlaufe des dritten Quartals des Jahres einsetzte, konnte der Anstieg der Materialkosten kompensiert werden.

Einkaufsmanagement

Sto verfügt über ein pro-aktives Einkaufsmanagement, das eine durchgängige Versorgungssicherheit in allen Produktionsstätten gewährleistet. Basis ist die enge und langjährige Kooperation mit unseren Lieferanten und Zulieferern. 2014 haben wir das Beschaffungsmanagement weiter differenziert, um strategische Partner frühzeitig in die Produktentstehung einzubinden. Zudem stand die Bündelung des konzernweiten Einkaufs im Mittelpunkt. Dabei gilt es, die Produkt- und Systemkomplexität möglichst zu reduzieren und sinnvolle Standardisierungen im Portfolio umzusetzen.

Um die Beschaffung von qualitativ hochwertigen Einsatzgütern dauerhaft zu sichern, nehmen wir zweimal im Jahr eine systematische Lieferantenbewertung vor. Sie werden unter anderem nach den Kriterien Preis, Qualität, kaufmännische Zusammenarbeit, Nachhaltigkeit und Lieferbedingungen beurteilt. Diese werden unterschiedlich gewichtet und zu einer Kennzahl verdichtet. Die maximal erreichbare Punktzahl ist 100. Mit einem Wert von 89,4 (Vorjahr: 89,3) wurde das für 2014 angestrebte Ziel bei der Sto SE & Co. KGaA (bis 26. März 2014 Sto AG) von 90,0 (Vorjahr: 89,0) nur knapp unterschritten.

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Einkaufsstrategie ist die frühzeitige Identifizierung von Preisänderungen und etwaigen Versorgungsengpässen an den Beschaffungsmärkten. Deshalb überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements systematisch die wichtigsten Rohstoffe, überprüfen kontinuierlich die finanzielle Stabilität unserer Hauptlieferanten und setzen auf intensive globale Lieferantenverhandlungen sowie langjährige Rahmenkontrakte. Darüber hinaus setzen wir hohe eigene Qualitätsstandards an die Lieferanten für die an uns gelieferten Materialien.

Konsequent führen wir auch ein Bestandsmanagement durch. Als Steuerungsgröße dient uns hier die Bestandsquote im Vorratsvermögen (durchschnittlicher Bestand in Relation zum Jahresumsatz). Hier strebten wir 2014 einen Zielwert von höchstens 6,1 % an, den wir mit 5,9 % erreicht haben.

D. Nachtragsbericht

Am 27. März 2015 beschloss der Aufsichtsrat der STO Management SE, die als persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA deren Geschäfte führt, weitere Maßnahmen zur Neustrukturierung des Vorstands, insbesondere für den Zeitraum nach dem Ausscheiden des bisherigen Vorstandsvorsitzenden Jochen Stotmeister:

- Das Vorstandsmitglied Rainer Hüttenberger wird mit Wirkung zum 1. Juli 2015 zum Sprecher des Vorstands ernannt.
- Michael Keller wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2015 zum Mitglied des Vorstands bestellt.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Sto SE & Co. KGaA.

E. Risiko- und Chancenbericht

Die Sto SE & Co. KGaA (bis zum 26. März 2014 Sto AG) ist sowohl im In- als auch im Ausland aktiv. Daraus ergeben sich wie bei jedem Unternehmen vielfältige Chancen und Risiken. Die zielorientierte Steuerung dieser Größen ist eine wesentliche Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von Sto. Daher räumen wir dem Chancen- und Risikomanagement einen hohen Stellenwert im Rahmen der Unternehmensführung ein.

Die vom Vorstand der Sto AG festgelegte und von der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE fortgesetzte Risikostrategie sieht unter anderem vor, sich bietende Chancen konsequent zu nutzen, Risiken aber nur dann einzugehen, wenn ein angemessener Beitrag zum Unternehmensertrag erwartet werden kann. Generell definieren wir Risiken und Chancen als mögliche Abweichungen vom geplanten Ergebnis.

Die aktive Steuerung von Risiken erfolgt bei Sto über ein umfassendes Risikomanagement-System (RMS), das integraler Bestandteil unserer Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse ist. Es ermöglicht eine frühzeitige Identifizierung und Analyse von Risiken, die Einschätzung der zu erwartenden Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage sowie die Implementierung adäquater Gegenmaßnahmen.

Wichtigste Komponente des Risikomanagements bei Sto ist ein unternehmensübergreifendes und detailliertes Reporting-System, das alle operativen Tätigkeiten vom Einkauf über die Produktion bis hin zum Vertrieb in einem festgelegten Schema quantitativ und qualitativ erfasst. Durch kontinuierliche Beobachtung genau definierter Kenngrößen sind wir in der Lage, Fehlentwicklungen frühzeitig zu identifizieren und rasch gegenzusteuern. Zweites bedeutsames Element des Risikomanagement-Systems ist ein unternehmensweit verbindliches Risikohandbuch, in dem verschiedene Risikokategorien, Richtlinien zur Bewertung von Risiken sowie Handlungsanweisungen für jede Konzerngesellschaft schriftlich fixiert sind. Ergänzt werden diese beiden Instrumente durch eine jährliche Risikoinventur, in der wir unternehmensweit alle aktuellen Risiken zeitnah erfassen. Werden unterjährig neue relevante Risiken identifiziert, sind diese von den Geschäftsführern der jeweiligen Unternehmenseinheiten unverzüglich im Rahmen einer Ad-hoc-Risikomeldung an das zentrale Beteiligungscontrolling zu berichten.

Sto arbeitet mit international renommierten Versicherungsgesellschaften zusammen, über die wir Sach- und Vermögenswerte gegen Verlust und eine daraus eventuell folgende Betriebsunterbrechung aus unvorhersehbaren Ereignissen wie Feuer, Explosion und Naturkatastrophen absichern. Ebenso sind Haftpflichtschäden versichert, die durch Sto verursacht oder durch unsere Produkte ausgelöst werden. Wir verfolgen den Ansatz, Kleinschäden selbst zu tragen und bei Großschäden für ausreichend Deckung zu sorgen. Gleichwohl könnte sich unser Versicherungsschutz in Einzelfällen als nicht ausreichend erweisen. Um das Risiko der Unterdeckung bei Versicherungsschäden zu reduzieren, führen wir in Zusammenarbeit mit unseren Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmenseinheiten regelmäßig Prüfungen des Versicherungsschutzes und Risikoanalysen durch. Hierzu nehmen wir auch die Beratungsleistung eines international tätigen und erfahrenen Industrie-Versicherungsmaklers in Anspruch.

Internes Kontrollsystem

In Ergänzung zu unserem Risiko- und Chancenmanagement haben wir ein Internes Kontrollsystem (IKS) installiert. Es umfasst im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess in der Sto SE & Co. KGaA alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Zudem enthält das IKS von Sto ein internes Überwachungssystem, das sich aus prozessunabhängigen und -integrierten Elementen zusammensetzt. Wichtige prozessintegrierte Maßnahmen sind Kontrollen, wie beispielsweise das "Vier-Augen-Prinzip" sowie maschinelle IT-Prozesskontrollen.

Mit der in vielen Sto-Gesellschaften implementierten System-Software SAP steuern wir den EDV-gestützten Rechnungslegungsprozess und gewährleisten durch den unternehmensübergreifenden Einsatz die ordnungsmäßige Erfassung und Verarbeitung aller rechnungslegungsbezogener Sachverhalte und Daten. Bei der Sto SE & Co. KGaA (bis zum 26. März 2014 Sto AG) wurde bereits 2011 ein elektronischer Workflow für die zentrale Rechnungsbearbeitung und -archivierung auf Basis des SAP-Systems implementiert. Der Zugriff auf unterschiedliche Daten ist klar geregelt und durch Zugangsbeschränkungen gesichert.

Hinsichtlich der korrekten Bilanzierung bei der Sto SE & Co. KGaA (bis zum 26. März 2014 Sto AG) sind der Abschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane wie beispielsweise die steuerliche Betriebsprüfung in das Kontrollumfeld eingebunden. Die wichtigste prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer dar. Dadurch wird insbesondere gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt, Vermögensgegenstände und Schulden im Jahresabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Durch die Regelungsaktivitäten und Buchungsunterlagen stehen außerdem verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung.

Darüber hinaus stellen wir die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung durch spezifische Kennzahlenanalysen sicher und lassen hochkomplexe Geschäftsvorfälle von verschiedenen Personen bearbeiten und kontrollieren. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch mehrere Personen (Vier-Augen-Prinzip) reduzieren die Risiken.

Ein weiterer Bestandteil des IKS sind die regelmäßig stattfindenden Steuerungsgespräche zwischen der Unternehmensleitung und den Leitern der Vertriebsregionen.

Mit dem 2012 geschaffenen Bereich Interne Revision wird die Transparenz der zunehmend komplexen Unternehmensprozesse auch künftig gewährleistet. Zugleich wird den steigenden Compliance-Anforderungen Rechnung getragen. Die Interne Revision berichtet als unabhängiger Stabsbereich direkt an den Vorstandsvorsitzenden der STO Management SE und zu Compliance-Themen an den Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die Wirksamkeit von RMS und IKS wird gemäß den gesetzlichen Anforderungen regelmäßig überprüft – extern durch unseren Abschlussprüfer im Rahmen seines Prüfungsauftrags und intern durch das Beteiligungscontrolling sowie die Interne Revision. Der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss,

wird regelmäßig durch den Vorstand der STO Management SE, den Abschlussprüfer und die Interne Revision informiert.

Einschränkend muss darauf hingewiesen werden, dass insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen einzelner Personen oder sonstige Umstände die Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten IKS einschränken können. Daher kann auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme keine vollständige Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Rechnungslegung garantieren.

Für die Sto SE & Co. KGaA bestehen im Wesentlichen folgende Risiken, die ihrer Bedeutung gemäß in absteigender Rangfolge dargestellt werden:

Abhängigkeit von Witterungsbedingungen

Ein Teil der Sto-Produkte wird im Außenbereich angewendet. Deshalb ist die Verarbeitung von Witterungseinflüssen abhängig, die Sto nur sehr begrenzt beeinflussen kann. So verursacht ein strenger und langer Winter zu Beginn bzw. am Ende eines Kalenderjahres möglicherweise Umsatzeinbußen, die sich aufgrund der begrenzten Verarbeitungskapazitäten unter Umständen nicht vollständig aufholen lassen. Gleiches gilt für lang anhaltende Regenfälle bzw. Hitzeperioden. Umgekehrt beeinflussen günstige Wetterbedingungen die Geschäftsentwicklung eventuell positiv. Witterungsbedingte Umsatzenschwankungen haben in der Regel auch deutliche Auswirkungen auf das Ergebnis. Gemessen am Gewinn eines Jahres mit durchschnittlichen Wetterbedingungen können sich beim operativen Ergebnis EBIT in Extremfällen Abweichungen von 12 Mio. EUR bis 17 Mio. EUR nach oben oder unten ergeben.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Risiken

Die Sto SE & Co. KGaA ist mit ihren Fassadensystemen und Beschichtungen in erheblichem Maß von der Entwicklung der Baubranche abhängig. Eine sehr wichtige Rolle spielt dabei die Nachfrage in Deutschland, dem nach wie vor größten Einzelmarkt von Sto, in dem der Absatz von Bauprodukten zum Teil unmittelbar auf die allgemeine Konjunktursituation sowie auf wirtschafts- und steuerpolitische Rahmenbedingungen reagiert. Ein anhaltender Abwärtstrend des deutschen Bauhauptgewerbes könnte hohe Überkapazitäten und einen intensiven Wettbewerb mit stark rückläufigen Absatzpreisen verursachen. Diesem konjunkturellen Risiko begegnen wir im Wesentlichen durch die Internationalisierung unserer Geschäftstätigkeit, die für eine regionale Diversifizierung sorgt und uns unabhängiger von

zyklischen Schwankungen in einzelnen Ländern macht. Dadurch können wir auch die für Sto subsidiären Risiken aus Marktzensänderungen - stark steigende Zinsen können zu einem Rückgang der Bauinvestitionen führen - vermindern.

Risiken bei der Rohstoffbeschaffung

Die Sto SE & Co. KGaA benötigt zur Herstellung ihrer Fassaden- und Beschichtungsprodukte Rohstoffe wie Kalk, Marmor- und Quarzsande, Zement sowie Pigmente, Silikate, Silikone und wässrige Dispersionen. Risiken könnten sich aus Konzentrationstendenzen auf den Beschaffungsmärkten ergeben.

Eine gewisse preisliche Abhängigkeit besteht bei Eigenerzeugnissen und Handelswaren, die auf Rohöl basieren, wie beispielsweise Farben, Putze und Polystyrol-Dämmplatten oder auch Kunststoff-Gebinde (z.B. gelbe Sto-Eimer). Die Entwicklung des Rohölpreises hängt stark vom Verlauf der Weltwirtschaft sowie vom politischen Umfeld ab und ist hoch volatil. Mittel- und langfristig ist davon auszugehen, dass der Preistrend nach oben zeigt. Auch die Nachfrage nach zahlreichen Spezialchemikalien wie Titandioxid dürfte insbesondere aus den Schwellen- und Entwicklungsländern langfristig zunehmen.

Stark steigende Beschaffungspreise können bei Sto schnell zu einer deutlichen Zunahme der Materialkosten führen. In der Regel lassen sich Preiserhöhungen nicht kurzfristig an die Kunden weitergeben, sodass die Wareneinsatzquote steigt. Nach unserer Erfahrung sind Zuwächse um bis zu zwei Prozentpunkte möglich, was Ergebniseinbußen von bis zu 13 Mio. EUR zur Folge haben könnte.

Neben den Preis- und Kosteneffekten kann eine erhöhte Nachfrage nach verschiedenen Rohstoffen und Waren auch zeitweise Lieferengpässe auslösen. Diesen Risiken begegnen wir durch vorausschauende Beschaffung und frühzeitige Kontraktabschlüsse mit unseren Partnern und Zulieferern. Zudem arbeiten die Sto-Arbeitsbereiche Beschaffung, F&E und Produktion fortlaufend an der Optimierung und Flexibilisierung des Wareneinsatzes, um die nachhaltige Versorgung mit den relevanten Rohstoffen zu gewährleisten. Außerdem werden zu diesem Zweck alternative Stoffe und Lieferanten qualifiziert.

Absatzrisiken

Wegen des umfangreichen Bestands an älteren Gebäuden besteht prinzipiell ein hohes Verkaufspotenzial für Fassadensysteme, sodass beim künftigen Absatz von Sto-Produkten aus heutiger Sicht langfristig keine signifikanten Risiken zu erwarten sind. Allerdings dürfte in Deutschland die aktuell geführte Diskussion einerseits über die Vorteile der Fassadendämmsysteme, andererseits über die ökologischen Folgewirkungen, Fragen des Brandschutzes, der Wirtschaftlichkeit und über die Baukul-

tur für Zurückhaltung bei Investoren und privaten Bauherren sorgen. Verstärkt wurde die Verunsicherung zuletzt durch eine widersprüchliche und teilweise sehr zugespitzte Medienberichterstattung. Vor diesem Hintergrund besteht für die gesamte Branche das Risiko, dass das vorhandene Absatzpotenzial kurz- und mittelfristig nicht voll ausgeschöpft werden kann. Hiervon ist Sto als Marktführer möglicherweise überdurchschnittlich betroffen, was sich in entsprechenden Umsatz- und Ertragseinbußen niederschlagen würde.

Der Verein Qualitätsgedämmt e.V. und Sto gehen davon aus, dass durch sachgerechte Information und Aufklärung über Produkteigenschaften von Fassadensystemen das Vertrauen der Anwender und Verbraucher weiter gestärkt werden kann. Hinzu kommt, dass sich die Kritik überwiegend auf Systeme mit EPS-Dämmplatten bezieht, die nur in einem Teil unseres Systemspektrums verwendet werden. Alternativ bietet Sto zahlreiche weitere Dämmmaterialien für leistungsstarke Fassadensysteme sowie weitere Produkte an. Zusätzlich wird das Absatzrisiko durch die erfolgreiche regionale Diversifizierung von Sto und die langfristig steigenden Energiepreise verringert, die Fassadendämmung auch aus ökonomischer Sicht attraktiv machen. Das Bekenntnis politischer Entscheidungsträger, grundsätzlich an den Zielen Energieeinsparung und CO₂-Minderungen festzuhalten, wirkt sich ebenfalls positiv aus und erhöht die Chancen für entsprechende Fördermaßnahmen.

Zudem hat Sto die widersprüchliche und teilweise sehr zugespitzte Medienberichterstattung zum Anlass genommen, die im Abschnitt „Produktion und Beschaffung“ unter Punkt „Umfangreiches Qualitätsmanagement“ näher beschriebenen zusätzlichen Qualitätssicherungsmaßnahmen zu verankern und inzwischen ein weit über das Marktniveau hinausgehendes Qualitätsmanagement etabliert.

Dem Risiko der Substitution von Wärmedämm-Verbundsystemen durch konkurrierende Produkte begegnen wir durch die permanente Weiterentwicklung unserer Lösungen hinsichtlich Qualität, Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit. Inhärente Systemschwächen werden durch die Analyse von Produktlebenszyklen erkennbar, sodass im Laufe der Zeit auftretende Defizite erkannt und beseitigt werden können. Der kontinuierliche technische Fortschritt und daraus abzuleitende Erkenntnisse ermöglichen es Sto, Produkte und Systeme weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Gewährleistungs- und rechtliche Risiken

Kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind von strategischer Bedeutung für die Sto SE & Co. KGaA. Innovationen eröffnen Chancen, zusätzliche Märkte und Abnehmergruppen zu erschließen sowie bestehende Kunden stärker an das Unternehmen zu binden. Außerdem trägt die Analyse von Produktlebenszyklen zu einer höheren Risikotransparenz bei.

Gleichzeitig bergen Innovationen auch Risiken. Obwohl neue Produkte bzw. Produktvarianten grundsätzlich erst nach ausgiebigen Tests am Markt eingeführt werden, kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass – gegebenenfalls mit einer zeitlichen Verzögerung – Gewährleistungsansprüche gegen Sto erhoben werden. Wir behalten uns vor, auf erkannte Risiken durch adäquate Innovationen oder durch die Modifikation reifer Produkte angemessen zu reagieren.

Im Hinblick auf die im Vorabschnitt bezeichnete widersprüchliche und teilweise sehr zugespitzte Medienberichterstattung über Systeme mit EPS-Dämmplatten sieht Sto derzeit keine erhöhten Haftungsrisiken für die Vergangenheit oder Zukunft. Insbesondere wurden in jedem der von Sto untersuchten Fälle die in der Energie-Einsparverordnung (EnEV) oder den Förderrichtlinien geforderten Vorgaben an die Wärmeleitfähigkeit (U-Wert) immer erfüllt. Zugleich stellt Sto durch die etablierten Qualitätssicherungsmaßnahmen sicher, dass die von Sto gelieferten Fassaden-Dämmplatten aus EPS heute und in Zukunft die hohen Qualitätsanforderungen von Sto zuverlässig erfüllen.

Ein weiteres juristisches Risiko für Sto ist die Beratungshaftung, da wir unser Angebotsspektrum durch ergänzende Dienstleistungen abrunden. Beispielsweise unterstützen Mitarbeiter der Sto SE & Co. KGaA Kunden bei Ausschreibungen, Kalkulationen, technischen Fragen und Details zur Gestaltung von Objekten. Durch die Sto-interne Richtlinie „Haftung“ wird allen Mitarbeitern vorgegeben, wie sie mit dieser Thematik im Innen- und Außenverhältnis umgehen sollen. Durch diese klaren Regeln wird das Haftungsrisiko deutlich reduziert.

Zahlungsausfallrisiken

In rezessiven Phasen erhöht sich auch in der Baubranche das Risiko von Forderungsausfällen. Um die daraus resultierenden finanziellen Belastungen zu vermeiden bzw. zu begrenzen, hat Sto ein Kreditmanagement-System implementiert, das die jeweils spezifischen Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern berücksichtigt. Wichtigster Bestandteil des deutschen Systems ist ein Regelwerk, das Richtlinien für die Gewährung und Überwachung von Warenkrediten enthält. Durch die strikte Anwendung dieser Vorgaben konnte auch in konjunkturell schwierigen Jahren die Ausfallquote auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Währungsrisiken

Sto hat sich frühzeitig und konsequent ausländische Regionen erschlossen, um die Abhängigkeit vom deutschen Markt zu reduzieren. Als Folge der stetigen Internationalisierung unterliegen wir in zunehmendem Maß Währungsrisiken. Zur Steuerung dieser Risiken führen wir Währungssicherungsgeschäfte durch.

IT-Risiken

Ein weltweit operierendes Unternehmen wie Sto kann nur mit Hilfe komplexer IT-Systeme gesteuert werden. Hierbei stellt SAP das Kernsystem bei Sto dar. Gravierende Störungen wie Systemausfälle, Angriffe auf unsere Netzwerke, der Verlust oder die Manipulation von Daten können die Lieferbereitschaft von Sto gefährden und Umsatzrückgänge nach sich ziehen. Daher begannen wir 2013 mit der Planung und Umsetzung weitergehender Cybersicherheitsmaßnahmen, um eine größtmögliche Kontinuität, Integrität und Verfügbarkeit zu gewährleisten. Bei der Nutzung von internetbasierten Diensten (Cloud) sehen wir sowohl rechtliche als auch technologische Risiken, sodass wir diese für unternehmensrelevante Informationen und Prozesse derzeit nicht verwenden.

Kontinuität:

Die zum operativen Geschäft der Sto SE & Co. KGaA erforderlichen Kernsysteme wie SAP und Lotus Notes sind redundant und voll virtualisiert aufgebaut. Dadurch wird eine maximale Kontinuität der Systeme und der damit verbundenen Dienste gewährleistet. Zusätzlich wurde eine hinreichende physikalische Separation der bereits existierenden, redundanten Rechenzentren initiiert, um den Folgen eines möglichen Kollateralschadens im Rechenzentrum zu begegnen. Die Daten der Kernsysteme werden täglich gesichert und gesondert gelagert.

Integrität:

Zur Vermeidung unbefugten Zugriffs auf die Informationssysteme der Sto SE & Co. KGaA verwenden wir möglichst am Markt verfügbare technologische Sicherungssysteme. Neben dieser mehrstufigen Architektur begegnen wir diesem Risiko durch die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen und dem Verbot, unternehmensrelevante Informationen in ungeschützten Bereichen wie Internet-Cloud-Systemen zu lagern. Dies ist durch eine umfassende IT-Policy geregelt.

Verfügbarkeit:

Durch den redundanten Aufbau aller operativen Kernsysteme sowie der Netzwerkanbindungen wird eine hohe Verfügbarkeit für alle wichtigen Geschäftsprozesse gewährleistet. Ein automatisiertes Monitoring-System dient der permanenten Überwachung der Systemverfügbarkeit. Risiken durch die erschwerte Wiederbeschaffung von Hardware-Komponenten und mangelnde Update-Fähigkeit von Software begegnen wir durch die sukzessive Modernisierung der entsprechenden Infrastruktur im Rechenzentrum und im Rahmen unseres Projekts „Retrofit“.

Personalrisiken

Der Erfolg der Sto SE & Co. KGaA beruht wesentlich auf dem Know-how und Engagement unserer Mitarbeiter. Sollte es aufgrund des verstärkten Wettbewerbs um Fach- und Führungskräfte nicht gelingen, entsprechend qualifiziertes Personal zu finden, könnte sich dies nachteilig auf die künftige Unternehmensentwicklung auswirken. Verschärft wird dieses Risiko durch die mittel- und langfristige demografische Entwicklung vor allem in den westlichen Industrienationen. Dadurch könnten einerseits Nachwuchskräfte knapper werden und andererseits zahlreiche altersbedingte Abgänge mit entsprechendem Know-how-Verlust erfolgen.

Die Sto SE & Co. KGaA ergreift zahlreiche Maßnahmen, um diesen Gefahren zu begegnen und sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Unter anderem bieten wir umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten sowie gute Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen und fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Damit können wir neue Fach- und Führungskräfte gewinnen und intensivieren gleichzeitig die Bindung der bereits Beschäftigten an das Unternehmen.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Der Bedarf an Liquidität zur Finanzierung des laufenden Geschäfts unterliegt aufgrund der Saisonalität der Sto-Produkte erheblichen Schwankungen. Hoher Geldbedarf besteht insbesondere in den ersten Monaten eines Kalenderjahres, während im zweiten Halbjahr die Mittelzuflüsse überwiegen. Die daraus resultierenden Risiken sind bei Sto durch den vorhandenen Liquiditätsbestand begrenzt. Außerdem verfügen wir über eine ausreichende und vertraglich gesicherte variable Kreditlinie im Rahmen eines Konsortialkreditvertrags.

Um die Liquiditätsrisiken weiter zu reduzieren, pflegen wir einen intensiven Kontakt mit den Banken und betreiben ein aktives Finanzmanagement. Dazu gehört im Bedarfsfall beispielsweise der Einsatz von Derivaten in Form von Zinsswaps, um bei variabel verzinslichen langfristigen Bankverbindlichkei-

ten die Zinssatzänderungsrisiken zu verringern. Zum 31. Dezember 2014 bestanden keine im Anhang darzustellenden und handelsrechtlich abzubildenden Bewertungseinheiten.

Die Treasury-Aktivitäten der Sto SE & Co. KGaA sind seit 2012 in einer eigenständigen Abteilung gebündelt. Damit werden die Erfassung und Steuerung von Finanzmitteln zur Innen- und Außenfinanzierung sowie das finanzwirtschaftliche Risikomanagement gestärkt und weiter zentralisiert. Eine modular aufgebaute Treasury-Richtlinie wurde 2014 in ihren Grundzügen vorbereitet und soll stufenweise ergänzt und umgesetzt werden. Hierin werden klare Regeln und Richtlinien definiert und beschrieben.

Umweltrisiken

Die Herstellung von Sto-Produkten ist mit relativ geringen Umweltrisiken behaftet, da die Produktion in modernen, weitgehend automatisierten Fertigungsanlagen erfolgt. Zusätzlich etablierten wir ein Umweltmanagement-System, das an internationalen Standards ausgerichtet ist.

Gesamtrisiko-Position

Die Einschätzung des Gesamtrisikos nehmen wir auf Basis unseres Risikomanagement-Systems vor. Nach Bewertung der aktuellen sowie der künftigen potenziellen Einzelrisiken und unter Berücksichtigung der eingeleiteten Gegenmaßnahmen kommen der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE und der Aufsichtsrat zu dem Urteil, dass derzeit keine bewertbaren Risiken zu erkennen sind, die zu einer dauerhaften und wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Sto SE & Co. KGaA führen könnten.

F. Abhängigkeitsbericht

Die Familien Stotmeister (bestehend aus vier Familienstämmen) sind die alleinigen Gesellschafter der Stotmeister Beteiligungs GmbH, Stühlingen, von der – bis auf vier Stück - sämtliche nicht im Eigentum der Sto SE & Co. KGaA stehenden Kommanditstammaktien gehalten werden. Darüber hinaus ist die Stotmeister Beteiligungs GmbH alleinige Aktionärin der STO Management SE. Da kein Beherrschungsvertrag zwischen der Stotmeister Beteiligungs GmbH und der Sto SE & Co. KGaA besteht, hat die persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2014 gemäß § 312 AktG in einem gesonderten Bericht (Abhängigkeitsbericht) dargestellt und am Ende folgende Erklärung abgegeben:

„Die Sto SE & Co. KGaA (bis zum 26. März 2014 Sto Aktiengesellschaft) hat nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

G. Prognosebericht

Für das Jahr 2015 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) ein weiterhin moderates weltwirtschaftliches Wachstum von 3,5 %. Besonders zuversichtlich sind die Ökonomen bezüglich der Entwicklung in den Vereinigten Staaten mit einem BIP-Zuwachs von 3,6 %. Dagegen soll die Wirtschaft der Euro-Zone nur um rund 1,2 % expandieren. In Deutschland wird für 2015 abermals eine verhaltene Wirtschaftslage erwartet. Der Sachverständigenrat rechnet mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 1,8 %, wobei der Anstieg voraussichtlich wieder vor allem binnenwirtschaftlich getragen sein wird.

Der Gesamtumsatz im deutschen Baugewerbe wird 2015 nach Berechnungen des Hauptverbands der deutschen Bauindustrie und des Zentralverbands des deutschen Baugewerbes um 2 % zunehmen. Damit wird die 100 Milliarden-Marke erstmals seit 2000 überschritten, obwohl das Tempo des Wachstumstrends nachgibt. Im Wohnungsbau ist das Investitionsumfeld insbesondere wegen des historisch niedrigen Hypothekenniveaus sowie der Minimalrenditen auf alternative Kapitalanlagen äußerst günstig. Hier wird ein Plus von etwa 3 % erwartet. Im Wirtschaftsbau ist aus heutiger Sicht ein Umsatzplus von 1,5 % realistisch, im öffentlichen Bau wird ein noch geringerer Zuwachs von lediglich 1,0 % erwartet.

Falls die konjunkturellen Rahmenbedingungen sich entwickeln wie prognostiziert, rechnen wir für die Sto SE & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2015 mit einem Umsatzzuwachs um 3,3 % auf circa 624 Mio. EUR. Hierbei legen wir die Erwartung zugrunde, dass insbesondere die Nachfrage nach Fassadensystemen wieder etwas stärker als in den Vorjahren zulegt. Der Druck auf die Verkaufspreise wird voraussichtlich weiter anhalten.

Der Start in die laufende Berichtsperiode verlief jahreszeitlich typisch. Aufgrund der außergewöhnlich milden Witterung in den ersten Monaten des Jahres 2014 blieb der Umsatz folgerichtig deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind zwischen 76 Mio. EUR bis 82 Mio. EUR (Vorjahr: 79,1 Mio. EUR) zu erwarten. Der zu Beginn des Jahres sehr niedrige Rohölpreis führt zu einer

kurzfristigen Entspannung bei den meisten Rohstoffen. Allerdings rechnen wir bereits ab dem zweiten Quartal wieder mit einem sukzessiven Ölpreisanstieg. Auch im Zubehörbereich erwarten wir höhere Beschaffungskosten, beispielsweise bei Aluminiumprofilen.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte der Sto SE & Co. KGaA werden sich im Geschäftsjahr 2015 laut Budget auf rund 27 Mio. EUR belaufen. Neben üblichen Ersatzinvestitionen im Rahmen des Projekt „Retrofit“ entfällt ein Großteil der Ausgaben auf den Bau des neuen Bürogebäudes in Stühlingen. Darüber hinaus werden wir in die Optimierung der deutschen Standortstrukturen und die Aktualisierung der Hard- und Software investieren.

Stühlingen, im März 2015

Sto SE & Co. KGaA
vertreten durch STO Management SE
Vorstand

**Sto SE & Co. KGaA (bis zum 26. März 2014:
Sto Aktiengesellschaft), Stühlingen**
Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

	Anhang	EUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse	(1)	604.170.934,95	589.106
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		744.519,69	-667
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	91
		<u>604.915.454,64</u>	<u>588.530</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	30.966.315,95	33.459
- davon Erträge aus der Währungs- umrechnung EUR 337.880,95 (Vj. TEUR 50)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-322.007.694,30	-314.609
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.690.561,61	-1.363
6. Personalaufwand	(3)		
a) Löhne und Gehälter		-125.708.922,79	-123.394
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-22.628.371,14	-20.964
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		-13.384.421,99	-12.792
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	-105.855.280,27	-97.212
- davon Aufwendungen aus der Währungs- umrechnung EUR 422.433,61 (Vj. TEUR 817)			
9. Erträge aus Beteiligungen	(5)	32.209.431,01	29.905
10. Aufgrund eines Gewinnabführungs- vertrages erhaltene Gewinne		7.479.782,40	8.103
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(5)	1.863.358,38	1.829
- davon aus der Aufzinsung von Forderungen EUR 122.292,11 (Vj. TEUR 169)			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-4.600.613,80	0
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	-121
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(5)	-2.479.305,90	-2.609
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 2.078.963,41 (Vj. TEUR 2.250)			
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit		<u>79.079.170,58</u>	<u>88.762</u>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6)	-16.270.278,88	-17.104
17. Jahresüberschuss		62.808.891,70	71.658
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		923.894,64	327
19. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		100.000.000,00	0
20. Bilanzgewinn		<u>163.732.786,34</u>	<u>71.985</u>

Sto SE & Co. KGaA (bis zum 26. März 2014: Sto Aktiengesellschaft), Stühlingen
Bilanz zum 31. Dezember 2014

[illegible]

Sto SE & Co. KGaA (bis zum 26. März 2014: Sto Aktiengesellschaft), Stühlingen Anhang für 2014

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der Sto SE & Co. KGaA wurde gemäß §§ 242 ff und 264 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Seit dem Vollzug der von der Hauptversammlung der Sto AG am 12. Juni 2013 beschlossenen Umwandlung der Sto AG in die Sto SE & Co. KGaA durch Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg (HRB 711236) am 26. März 2014 werden die Geschäfte von der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE, Stühlingen, geführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses haben wir die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben in den Anhang übernommen. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Das Gliederungsschema war um die Positionen "Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne" und „Aufwendungen aus Verlustübernahme“ gemäß § 277 (3) S. 2 HGB zu erweitern.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Technische Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge sowie Büro- und Betriebsausstattungen, die bis 2004 und im Jahr 2009 zugegangen sind, wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 1.000,00, die ab 2010 angeschafft wurden, sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr Abgang im Folgejahr wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgte zu durchschnittlichen Bezugspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen unter Berücksichtigung von Bezugsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, etc. Nachlässe (Boni, Skonti etc.) sind abgesetzt. Hiervon abweichend bestehen Festwerte, insbesondere für Maschinenersatzteile, Etiketten, Büromaterial und Paletten.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet. In den Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, in Abhängigkeit der Fertigungsdauer anteilige Fertigungslöhne, Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt. Die Herstellungskosten beinhalten auch die angemessenen Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten (und angemessenen Gewinn) vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen sind zur Deckung der allgemeinen Kreditrisiken aktivisch abgesetzt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die **eigenen Anteile** sind mit dem Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile offen vom Posten „gezeichnetes Kapital“ abgesetzt. Der Unterschied zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten wurde mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem Projected Unit Credit-Verfahren unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,54 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Der Abzinsungssatz weicht von dem von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2014 veröffentlichten Abzinsungssatz (4,53%) ab, da dieser Zinssatz bei der Gutachtenerstellung im Dezember 2014 hochgerechnet wurde. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,00 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,53 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 1,97 % berücksichtigt. Das Renteneintrittsalter beträgt 65 Jahre.

Die ausschließlich der Erfüllung der Erfüllungsrückstände aus Pensionsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden bis zum diskontierten Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden mit den Rückstellungen in Höhe von TEUR 5.510 verrechnet. Das Deckungsvermögen basiert auf Rückdeckungsversicherungen (Kapital-Lebensversicherungen mit Garantieverzinsung). Die Zeitwertermittlung des Deckungsvermögens erfolgt über die fortgeführten Anschaffungskosten.

Ein überschießender Betrag des Deckungsvermögens wird als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** in der Bilanz ausgewiesen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält, wurde die Rückstellung zum Barwert mit einem laufzeitadäquaten Zinsfuß entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 angesetzt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeit dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert, der dem Aktivwert entspricht, mit den Rückstellungen in Höhe von TEUR 67 verrechnet. Das Deckungsvermögen basiert auf Rückdeckungsversicherungen mit Garantieverzinsung. Die Zeitwertermittlung des Deckungsvermögens erfolgt über die fortgeführten Anschaffungskosten

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen (u. a. Anlagevermögen, Vorratsvermögen, Forderungen), Schulden (u. a. Pensionsrückstellungen, Rückstellungen) und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den Bilanzpositionen der Sto SE & Co. KGaA einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen die Sto SE & Co. KGaA als Gesellschafter beteiligt ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des

erwarteten kombinierten Ertragsteuersatzes im Zeitpunkt des Abbaus der Differenz des steuerlichen Organkreises der Sto SE & Co. KGaA von aktuell 28,6 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,8 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Eine Abzinsung erfolgt nicht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer. Steuerliche Verlustvorträge bestehen zum Stichtag nicht.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Deutschland	498.825	490.125
Ausland (im Wesentlichen EU-Länder)	105.346	98.981
	<u>604.171</u>	<u>589.106</u>

Umsatzerlöse nach geografischen Absatzmärkten:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Westeuropa	559.263	552.787
Nord- / Osteuropa	34.054	31.361
Amerika / Asien	10.854	4.958
	<u>604.171</u>	<u>589.106</u>

Umsatzerlöse nach Produktgruppen:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Fassadensysteme	300.038	292.757
Fassadenbeschichtungen	138.955	136.873
Innenraum	86.987	85.044
Übrige Produktgruppen	78.191	74.432
	<u>604.171</u>	<u>589.106</u>

Im Berichtsjahr wurden Veränderungen innerhalb der Produktgruppenzuordnung vorgenommen. Die Vergleichsperiode 2013 ist daher in den Produktgruppen Fassadensysteme (TEUR -9.155), Fassadenbeschichtungen (TEUR +7.087), Innenraum (TEUR +1.742) und Übrige Produktgruppen (TEUR +326) um die in Klammer dargestellten Werte angepasst.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten TEUR 2 (Vj. TEUR 1) sonstige Steuern.

Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 3.124 (Vj. TEUR 8.667) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Eingänge auf ausgediente Forderungen sowie im Vj. Erträge aus Versicherungserstattungen.

(3) Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betragen TEUR 2.093 (Vj. TEUR 1.454).

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde sonstige Steuern in Höhe von TEUR 89 (Vj. TEUR 0) sowie übrige sonstige Steuern in Höhe von TEUR 504 (Vj. TEUR 500).

Bei den periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 719 (Vj. TEUR 779) handelt es sich im Wesentlichen um Forderungsverluste.

(5) Finanzergebnis

Das Zinsergebnis enthält periodenfremde Zinserträge in Höhe von 0 TEUR (Vj. TEUR 17).

Die Erträge aus Beteiligungen stammen wie auch im Vorjahr von verbundenen Unternehmen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten TEUR 609 (Vj. TEUR 463) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten TEUR 115 (Vj. TEUR 105) gegenüber verbundenen Unternehmen.

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand.

in TEUR	2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	79.079
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz: 28,6 %)	22.617
Überleitung:	
Steuerfreie Einnahmen und permanente Differenzen	-6.595
Differenz latenter/tatsächlicher Steuersatz	-300
Periodenfremde Steuern	-73
Nicht aktivierte aktive latente Steuern	681
Auflösung passive latente Steuern	0
Sonstige Effekte	-60
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	16.270
Effektiver Steuersatz (%)	20,6

Erläuterungen zur Bilanz

(7) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden die Beteiligungsansätze der Sto Yapi Sistemleri Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul/Türkei, um TEUR 1.997 (Vj. TEUR 0) und der Sto SMEE Beteiligungs GmbH, Stühlingen, um TEUR 2.604 (Vj. TEUR 0) abgeschrieben.

Entwicklung des Anlagevermögens 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2014	Zugänge	Umbuchungen/ Umgliederungen	Abgänge	31.12.2014	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.576.749,49	1.463.612,11	871.911,00	764.952,04	25.147.320,56	18.569.388,68	2.604.968,52	759.955,64	20.414.401,56	4.732.919,00	5.007.360,81
2. Geleistete Anzahlungen	1.039.719,37	276.492,43	-1.039.719,37	0,00	276.492,43	0,00	0,00	0,00	0,00	276.492,43	1.039.719,37
	24.616.468,86	1.740.104,54	-167.808,37	764.952,04	25.423.812,99	18.569.388,68	2.604.968,52	759.955,64	20.414.401,56	5.009.411,43	6.047.080,18
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	174.111.526,10	610.751,10	1.478.401,33	69.284,85	176.131.393,68	106.300.510,12	4.081.071,51	69.284,85	110.312.296,78	65.819.096,90	67.811.015,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	96.168.505,76	510.954,52	796.774,23	5.615,11	97.470.619,40	87.361.643,15	2.081.532,92	5.615,11	89.437.560,96	8.033.058,44	8.806.862,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.680.408,84	4.057.540,80	322.557,07	2.523.158,79	115.537.347,92	98.382.863,88	4.616.849,04	2.513.661,84	100.486.051,08	15.051.296,84	15.297.544,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.727.076,19	4.724.328,06	-2.429.924,26	6.800,00	5.014.679,99	0,00	0,00	0,00	0,00	5.014.679,99	2.727.076,19
	386.687.516,89	9.903.574,48	167.808,37	2.604.858,75	394.154.040,99	292.045.017,15	10.779.453,47	2.588.561,80	300.235.908,82	93.918.132,17	94.642.499,74
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	122.271.389,02	6.417.993,04	0,00	2.300.000,00	126.389.382,06	9.748.612,51	4.600.613,80	0,00	14.349.226,31	112.040.155,75	112.522.776,51
2. Beteiligungen	1.277.784,83	0,00	0,00	0,00	1.277.784,83	1.277.784,83	0,00	0,00	1.277.784,83	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	3.732,76	0,00	0,00	3.732,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.732,76
	123.552.906,61	6.417.993,04	0,00	2.303.732,76	127.667.166,89	11.026.397,34	4.600.613,80	0,00	15.627.011,14	112.040.155,75	112.526.509,27
	534.856.892,36	18.061.672,06	0,00	5.673.543,55	547.245.020,87	321.640.803,17	17.985.035,79	3.348.517,44	336.277.321,52	210.967.699,35	213.216.089,19

Angaben zum Anteilsbesitz

Aufstellung des unmittelbaren und mittelbaren (*) Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB (ohne unwesentliche Beteiligungen)

Name	Sitz	gez. Kapital/ Kommanditkapital	Währung	Eigenkapital zum 31.12.2014	Anteil am Kapital %	Geschäfts- jahres- ergebnis 2014
Inland						
- Verotec GmbH	Lauingen	3.067.751,29	EUR	5.360.728,63	100	(EAV)
- StoCretec GmbH	Kriftel	1.025.000,00	EUR	2.071.167,76	100	(EAV)
- Gefro Verwaltungs- GmbH & Co. KG	Stühlingen	3.397.000,00	EUR	4.203.586,91	100	3.197.657,84
- Südwest Lacke + Farben GmbH & Co. KG	Böhl-Iggelheim	2.557.000,00	EUR	3.506.910,32	100	2.256.910,32
- Südwest Lacke + Farben Verwaltungs-GmbH	Böhl-Iggelheim	26.000,00	EUR	73.432,14	100	1.002,68
- Sto BT GmbH	Stühlingen	26.000,00	EUR	103.755,65	100	(EAV)
- VeroStone GmbH (*)	Kirchheim	100.000,00	EUR	1.400.000,00	100	(EAV)
- Innoation GmbH	Lauingen	300.000,00	EUR	7.434.082,77	100	(EAV)
- WT Gebäudemanagement GmbH	Stühlingen	25.000,00	EUR	25.087,98	100	87,98
- Sto SMEE Beteiligungs GmbH	Stühlingen	25.000,00	EUR	5.294.638,16	100	-2.690.891,22
- Natursteinindustrie Johann Neumeyer & Brigl GmbH & Co. KG (*)	Eichstätt	654.453,60	EUR	654.453,60	100	(EAV)
- Neumeyer & Brigl GmbH (*)	Eichstätt	25.564,59	EUR	47.642,09	100	1.525,37
- JMA Jura Marmor Abbau GmbH (*)	Eichstätt	26.075,89	EUR	49.800,95	50	2.276,75
- JMA Jura Marmor Abbau GmbH & Co. KG (*)	Eichstätt	45.038,00	EUR	55.102,46	50	-7.594,40
- Inotec GmbH	Waldshut-Tiengen	700.000,00	EUR	366.092,95	45	-221.921,69
Ausland						
- Sto Ges.m.b.H.	Villach, Österreich	2.180.185,03	EUR	14.360.336,87	100	3.332.630,61
- Sto S.A.S.	Bezons, Frankreich	3.500.000,00	EUR	22.434.691,47	100	7.006.082,04
- Beissier S.A.S.	La Chapelle la Reine, Frankreich	2.437.500,00	EUR	6.494.335,44	100	1.816.851,67
- Innoation S.A.S.	Amilly, Frankreich	6.100.000,00	EUR	3.540.041,11	100	-1.999.206,64
- Beissier S.A.U.	Errenteria, Spanien	1.502.530,00	EUR	9.272.528,00	100	1.329.341,00

Name	Sitz	gez. Kapital/ Kommanditkapital	Währung	Eigenkapital zum 31.12.2014	Anteil am Kapital %	Geschäfts- jahres- ergebnis 2014
- Sto SDF Iberica S.L.U.	Mataró, Spanien	99.000,00	EUR	-32.845,00	100	-185.276,00
- Sto Isoned B.V.	Tiel, Niederlande	45.378,02	EUR	1.418.694,00	100	393.745,00
- Sto N.V.	Asse, Belgien	290.035,42	EUR	2.442.956,06	100	2.730.187,72
- Sto Italia Srl	Empoli, Italien	100.000,00	EUR	2.379.375,09	52	-655.414,53
- STOMIX Slovensko s.r.o. (*)	Zvolen, Slowakei	50.524,00	EUR	130.331,15	100	-144.691,00
- Sto Finexter OY (*)	Vantaa, Finnland	16.818,43	EUR	380.156,08	100	-665.317,17
- Sto Scandinavia AB	Linköping, Schweden	75.000.000,00 7.984.669,43	SEK EUR	113.414.743,98 12.074.389,87	100	12.761.543,20 1.358.622,72
- Sto Danmark A/S (*)	Hvidovre, Dänemark	501.000,00 67.290,77	DKK EUR	7.166.527,25 962.557,22	100	275.004,10 36.936,60
- Sto Norge AS (*)	Oslo, Norwegen	1.000.000,00 110.595,00	NOK EUR	8.828.472,92 976.384,97	100	705.883,00 78.067,13
- Sto - ispo Sp. z o.o.	Warschau, Polen	47.400.000,00 11.120.756,40	PLN EUR	54.777.995,10 12.851.745,56	100	3.869.309,54 907.798,50
- Sto Építőanyag Kft.	Dunaharaszti, Ungarn	45.660.000,00 144.704,32	HUF EUR	916.743.105,00 2.905.315,04	100	135.733.000,00 430.160,99
- Sto s.r.o.	Dobřejovice, Tschechische Republik	10.000.000,00 360.685,30	CZK EUR	45.642.828,12 1.646.269,73	100	14.227.909,00 513.179,77
- STOMIX spol s.r.o. (*)	Skorosice, Tschechische Republik	12.000.000,00 432.822,36	CZK EUR	32.005.135,00 1.154.378,18	100	-25.107.000,00 -905.572,59
- Sto AG	Niederglatt, Schweiz	4.000.000,00 3.326.679,97	CHF EUR	17.382.453,84 14.456.465,27	100	6.176.291,16 5.136.636,03
- Sto Ltd.	Paisley, Großbritannien	5.000,00 6.419,31	GBP EUR	4.352.329,26 5.587.789,53	100	352.018,00 451.942,48
- Sto Yapi Sistemleri Sanayi ve Ticaret A.S.	Istanbul, Türkei	8.000.000,00 2.824.858,76	TRY EUR	3.261.535,25 1.151.672,05	100	-1.699.065,07 -599.952,36
- OOO Sto	Moskau, Russland	18.000.000,00 263.378,53	RUB EUR	27.819.923,00 407.065,03	100	-3.249.696,00 -47.550,01
- OOO STOMIX Orel (*)	Orel, Russland	7.121.000,00 104.195,47	RUB EUR	23.860.390,00 349.128,58	100	2.277.665,00 33.327,11
- Sto Corp.	Atlanta, USA	2.000,00 1.647,31	USD EUR	41.904.983,77 34.515.265,44	100	4.368.699,73 3.598.303,05
- Industrial y Comercial Sto Chile Ltda. (*)	Santiago de Chile, Chile	2.000.000,00 2.716,90	CLP EUR	2.008.043.762,00 2.727.822,20	100	305.147.661,00 414.527,10

Name	Sitz	gez. Kapital/ Kommanditkapital	Währung	Eigenkapital zum 31.12.2014	Anteil am Kapital %	Geschäfts- jahres- ergebnis 2014
- Sto Corp. Chile Ltda. (*)	Santiago de Chile, Chile	516.167.612,00 701.186,65	CLP EUR	369.557.394,00 502.024,35	100	-117.166.821,00 -159.164,99
- Sto Colombia S.A.S. (*)	Bogota D.C., Kolumbien	372.564.468,00 128.163,52	COP EUR	-110.611.294,00 -38.050,68	100	-971.418.085,00 -334.171,33
- Sto Mexico S de RL de CV (*)	Monterrey, Mexiko	4.600.230,51 257.457,82	MXN EUR	4.131.877,88 231.245,86	100	-471.352,63 -26.379,86
- Sto Corp. Latin America Inc (*)	Panama, Panama	250,00 205,49	PAB EUR	250,00 205,49	100	0,00 0,00
- Sto Brasil Revestimentos e Participações LTDA. (*)	Itaquaquecetuba, Brasilien	8.733.186,00 2.711.580,09	BRL EUR	7.207.792,00 2.237.958,21	100	-1.525.394,00 -473.621,88
- Argamont Revestimentos e Argamassas Ltda. (*)	Itaquaquecetuba, Brasilien	22.700.000,00 7.048.157,23	BRL EUR	16.389.717,00 5.088.867,95	100	-6.110.283,00 -1.897.190,98
- Shanghai Sto Ltd. (*)	Shanghai, China	51.745.500,00 6.866.623,32	CNY EUR	115.343.541,69 15.306.077,87	100	35.385.788,19 4.695.690,99
- Langfang Sto Building Material Co. Ltd. (*)	Langfang, China	21.722.979,76 2.882.637,51	CNY EUR	39.360.279,20 5.223.105,60	100	11.613.629,04 1.541.127,56
- Wuhan Sto Building Material Co. Ltd. (*)	Wuhan, China	13.200.000,00 1.751.638,84	CNY EUR	15.423.371,12 2.046.680,00	100	2.261.540,65 300.106,25
- Sto SEA Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	4.600.000,00 2.864.615,77	SGD EUR	2.820.740,71 1.756.595,29	100	1.238.427,58 771.221,56
- Sto SEA Sdn. Bhd. (*)	Masai, Malaysia	1.900.000,00 447.343,02	MYR EUR	1.831.559,01 431.229,01	100	77.507,01 18.248,54

(8) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.678	26.952
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	80	213
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	96.547	80.749
- davon gegen persönlich haftende Gesellschafterin (STO Management SE)	13	0
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	808	338
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	408	805
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	500
Sonstige Vermögensgegenstände	51.506	19.664
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.456	2.115
	<u>173.139</u>	<u>128.170</u>

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten unter anderem Steuererstattungsansprüche, noch nicht abzugsfähige Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 843, Sollsalden von Kreditoren sowie Boni und sonstige Gutschriften. Das Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von TEUR 2.210 wird nun noch in drei gleichen Jahresraten zur Auszahlung kommen, der Ausweis ist abgezinst.

Vorbehaltlich eines gesonderten Ausweises wären die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 18.410 (Vj. TEUR 17.450) als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 78.137 (Vj. TEUR 63.299) als sonstige Vermögensgegenstände auszuweisen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit TEUR 6 (Vj. TEUR 2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(9) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Sto SE & Co. KGaA beträgt zum 31. Dezember 2014 TEUR 17.556. Es ist eingeteilt in 4.320.000 Stück auf den Namen lautende vinkulierte Kommanditstammaktien und 2.538.000 Stück Inhaber-Kommanditvorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Die Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen, hält eigene Anteile in Form von 432.000 Stück vinkulierten Kommanditstammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1.105.920, welche offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt werden. Dies entspricht 10 % aller Kommanditstammaktien der Sto SE & Co. KGaA. Die eigenen Anteile sind nicht stimm- und dividendenberechtigt.

Die Stotmeister Beteiligungs GmbH, Stühlingen, hält im Übrigen – bis auf vier Stück – sämtliche nicht im Eigentum der Sto SE & Co. KGaA stehenden Kommanditstammaktien der Sto SE & Co. KGaA. Damit ist die Stotmeister Beteiligungs GmbH Mehrheitsaktionär und oberstes Mutterunternehmen der Sto SE & Co. KGaA.

Die persönlich haftende Gesellschafterin, STO Management SE, Stühlingen, ist am Kapital der Sto SE & Co. KGaA nicht beteiligt.

Die Kommanditvorzugsaktien sind vorweg jeweils mit einer um EUR 0,06 höheren Dividende ausgestattet als die Kommanditstammaktien. Eine Mindestdividende von EUR 0,13 pro Vorzugsaktie wird garantiert.

Reicht der Bilanzgewinn eines oder mehrerer Geschäftsjahre nicht zur Vorwegausschüttung von mindestens EUR 0,13 je Kommanditvorzugsaktie aus, so werden die fehlenden Beträge ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre nachgezahlt, und zwar nach Verteilung des Gewinnanteils auf die Kommanditvorzugsaktien für diese Geschäftsjahre und vor Verteilung einer Dividende auf die Kommanditstammaktien.

Die Kommanditvorzugsaktien werden im Segment „Regulierter Markt“ an den Börsen in Frankfurt/Main und Stuttgart gehandelt. Die Kommanditstammaktien sind nicht börsennotiert.

Die Aktien an der STO Management SE, Stühlingen, werden zu 100 % von der Stotmeister Beteiligungs GmbH, Stühlingen, gehalten.

(10) Kapitalrücklage

Im Zuge der Umwandlung der Sto AG in die Sto SE & Co. KGaA wurden durch die Stotmeister Beteiligungs GmbH in ihrer Eigenschaft als Kommanditaktionärin, anteilige Gründungskosten in Höhe von TEUR 155 übernommen. Gemäß §272 Abs.2 Nr. 4 HGB wurde der geleistete Betrag der Kapitalrücklage zugebucht.

(11) Gewinnrücklagen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Andere Gewinnrücklagen		
Stand am 01.01.	255.872	223.872
Einstellung gemäß Beschluss der Hauptversammlung	40.000	32.000
Entnahmen gemäß Beschluss des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin	-100.000	0
Stand am 31.12.	195.872	255.872
Gewinnrücklagen	195.872	255.872

(12) Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn sind Entnahmen aus Gewinnrücklagen von TEUR 100.000 sowie ein Gewinnvortrag von TEUR 924 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns.

(13) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenstände nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, ergeben sich folgende Angaben:

	2014 TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	5.510
Historische Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	7.603
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	7.831
Verrechnete Aufwendungen	239
Verrechnete Erträge	124

(14) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 8.595 (Vorjahr: TEUR 12.058), aus dem Produktionsbereich in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 104), aus dem Absatzbereich in Höhe von TEUR 10.617 (Vorjahr: TEUR 12.244) aus Rückstellungen gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin (STO Management SE) in Höhe von TEUR 2.923 (Vorjahr: TEUR 0) und aus den übrigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.355 (Vorjahr: TEUR 3.014). Darin enthalten sind drohende Verluste, beispielsweise aus Währungsderivaten.

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenstände nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, die ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtung dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, ergeben sich folgende Angaben:

	2014 TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	67
Historische Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	55
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	67
Verrechnete Aufwendungen	6
Verrechnete Erträge	12

(15) Verbindlichkeitspiegel

	31.12.2014			Gesamt	31.12.2013	
	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR	gesichert mit TEUR		Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Gesamt TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25	0	0	25	21	21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.032	0	0	11.032	11.828	11.828
Verbindlichkeiten gegenüber ver- bundenen Unternehmen	39.098	0	0	39.098	36.882	36.882
(davon gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE)	(236)	(0)	(0)	(236)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	99	0	0	99	334	334
Sonstige Verbindlichkeiten	12.749	0	0	12.749	10.102	10.102
(davon aus Steuern)	(2.443)	(0)	(0)	(2.443)	(2.199)	(2.199)
	63.003	0	0	63.003	59.167	59.167

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 2.017 (Vorjahr: TEUR 1.910) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 37.081 (Vorjahr: TEUR 34.972) Sonstige Verbindlichkeiten.

(16) Haftungsverhältnisse

	31.12.2014
	TEUR
Bürgschaften / Garantieerklärung	7.630
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	7.495
Nachschusspflicht Genossenschaften	1
	<u>7.631</u>

Die Bürgschaften / Garantieerklärung beinhalten Mietkautionsbürgschaften und Garantieerklärungen für Kreditbesicherungen. Darüber hinaus wurde eine Patronatserklärung für ein verbundenes Unternehmen eingegangen. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft / Garantieerklärung wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

(17) Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Stichtag bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen für den Fuhrpark sowie für die IT-Infrastruktur des Rechenzentrums in Höhe von TEUR 5.917. Vorteile sind zum einen ein günstigeres Fuhrpark-Management, zum anderen entfallen Eigentumsrisiken nach dem Ende der Leasingdauer. Bei Veränderungen der Rahmenbedingungen könnten sich die unkündbare Grundmietzeiten als nachteilig erweisen.

(18) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen und außerbilanziellen Geschäften bestehen in Höhe von TEUR 33.599 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Es handelt sich hierbei um Verpflichtungen aus Mietverträgen von TEUR 18.131 sowie Wartungsverträgen von TEUR 4.780. Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag Abnahmeverpflichtungen von TEUR 10.688.

(19) Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können, bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der STO Management SE bzw. Mitglieder des Aufsichtsrats der Sto SE & Co. KGaA sind Mitglieder in Aufsichtsräten bzw. in Vorständen von anderen Unternehmen, mit denen die Sto SE & Co. KGaA im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Teil Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

(20) Derivative Finanzinstrumente (nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert)

Art/Kategorie	Nominal- betrag	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert (sofern vorhanden)	in Bilanz- posten (sofern in Bilanz erfasst)
	TEUR	TEUR	TEUR	
Währungsbezogene Geschäfte	9.974	170	-100	Sonstige Rückstellungen

Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte (TEUR 3.713) in den Währungen RUB und USD, sowie um Devisenswapgeschäfte (TEUR 6.261) in RUB, TRY, CZK, HUF und SGD.

In den beizulegenden Zeitwerten des Devisentermingeschäfts und der Devisenswapgeschäfte sind positive Werte in Höhe von TEUR 270 enthalten.

Die Bewertung erfolgte aufgrund der Mark-to-Market Bewertung.

(21) Sonstige Angaben

Mitglieder des Vorstands der STO Management SE im Geschäftsjahr 2014:
(persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA)

Jochen Stotmeister	Vorsitzender des Vorstands Grafenhausen, Dipl.-Betriebswirt (FH) Vorsitzender des BOD Sto Corp., Atlanta/USA Mitglied des Beirats Karl Wörwag, Lack- und Farbenfabrik GmbH & Co. KG, Stuttgart Mitglied des Beirats Paul Bauder GmbH & Co.KG, Stuttgart
Gerd Stotmeister	Stellvertretender Vorsitzender, Vorstand Technik Allensbach, Dipl.-Ing. (FH) Mitglied BOD Shanghai Sto Ltd., Shanghai/China Mitglied BOD Sto SEA Pte. Ltd., Singapur/Singapur Kurator Fraunhofer Institut für Bauphysik (IBP), Stuttgart Mitglied des Beirats der Kliniken Schmieder, Allensbach
Rolf Wöhrle	Vorstand Finanzen Bad Dürkheim, Dipl.-Betriebswirt (BA) Mitglied BOD Sto Scandinavia AB, Linköping/Schweden Mitglied BOD Sto Norge AS, Oslo/Norwegen Mitglied BOD Sto Finexter OY, Vantaa/Finnland Mitglied BOD Sto Danmark A/S, Hvidovre/Dänemark Mitglied BOD Sto Ltd., Paisley/Großbritannien

Rainer Hüttenberger	Vorstand Marketing und Vertrieb Stein a. Rhein/Schweiz, Dipl.-Betriebswirt (FH) Vorsitzender des BOD Shanghai Sto Ltd., Shanghai/China Vorsitzender des BOD Sto Scandinavia AB, Linköping/Schweden Vorsitzender des BOD Sto Danmark A/S, Hvidovre/Dänemark Vorsitzender des BOD Sto Yapi Sistemleri Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul/Türkei Mitglied BOD Sto Norge AS, Oslo/Norwegen Mitglied BOD Sto Finexter OY, Vantaa/Finnland Mitglied BOD Sto SEA Pte. Ltd., Singapur/Singapur
---------------------	---

Mitglieder des Aufsichtsrats der Sto SE & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2014:

Dr. Max-Burkhard Zwosta	Aufsichtsratsvorsitzender Wittnau, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Aufsichtsratsvorsitzender STO Management SE, Stühlingen Aufsichtsratsvorsitzender Brauerei Ganter GmbH & Co. KG, Freiburg Aufsichtsratsvorsitzender Ganter Grundstücks GmbH, Freiburg Aufsichtsratsvorsitzender Freicon AG, Freiburg Vorsitzender des Beirats alfer aluminium Gesellschaft mbH, Wutöschingen Vorsitzender des Beirats Walter Maisch Familien Holding GmbH & Co. KG, Gaggenau
Holger Michel	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und AN-Vertreter, Dresden Gewerkschaftssekretär IG BCE
Gertrud Eisele	Rottweil Verlegerin Mitglied des Aufsichtsrats STO Management SE, Stühlingen

Helmut Hilzinger	Willstätt Geschäftsführender Gesellschafter der Hilzinger GmbH, Willstätt Mitglied des Aufsichtsrats STO Management SE, Stühlingen
Prof. Dr.-Ing. Klaus Sedlbauer	Rottach-Egern Lehrstuhlinhaber Lehrstuhl für Bauphysik der Technischen Universität München Leiter Fraunhofer-Institut für Bauphysik Stuttgart, Holzkirchen, Kassel, Nürnberg und Rosenheim Mitglied des Aufsichtsrats STO Management SE, Stühlingen Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Calcon AG, München Mitglied Aufsichtsrat RWE Effizienz GmbH, Dortmund Senator der Fraunhofer-Gesellschaft, München
Charles Stettler	Stäfa/Schweiz Bankier/freiberuflicher Verwaltungsrat Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender STO Management SE, Stühlingen Mitglied des Verwaltungsrats BZ Bank AG, Wilen/Schweiz Mitglied des Verwaltungsrats Lienhardt & Partner Privatbank AG, Zürich/Schweiz Präsident des Verwaltungsrats Allco AG, Lachen-Zürich/Schweiz Mitglied des Verwaltungsrats Intershop Holding AG, Zürich/Schweiz Mitglied des Verwaltungsrats AIL Swiss-Austria Holding AG, Zürich/Schweiz Mitglied des Verwaltungsrats Gadola Holding AG, Grüningen-Zürich/Schweiz Präsident des Verwaltungsrats Sto AG, Niederglatt-Zürich/Schweiz Mitglied des Verwaltungsrats Wyler AG, Winterthur/Schweiz Mitglied des Verwaltungsrats der InvestInvent AG, Zürich/Schweiz

Peter Zürn

Westernhausen

Mitglied der Konzernführung der Würth Gruppe,
Künzelsau

Mitglied des Aufsichtsrats STO Management SE,
Stühlingen

Vorsitzender des Verwaltungsrats InovaChem
Engineering AG, Wetzikon/Schweiz

Vorsitzender des Verwaltungsrats Würth á Islandi
ehf., Garðabær/Island

Vorsitzender des Aufsichtsrats Würth België N.V.,
Turnhout/Belgien

Vorsitzender des Aufsichtsrats Würth Norge AS,
Hagan/Norwegen

Vorsitzender des Verwaltungsrats Würth Phoenix
S.r.l., Bozen/Italien

Mitglied des Verwaltungsrats Autocom Diagnostic
Partner AB, Trollhättan/Schweden

Mitglied des Aufsichtsrats Wuerth India Pvt. Ltd.,
Mumbai/Indien

Mitglied des Board of Directors Tunap International
Trading Co. Ltd., Shanghai/China

Mitglied des Verwaltungsrats Würth AG,
Arlesheim/Schweiz

Mitglied des Beirats Würth Australia Pty. Ltd.,
Dandenong South/Australien

Mitglied des Verwaltungsrats Würth Hellas S.A.,
Athen/Griechenland

Mitglied des Verwaltungsrats Würth International AG,
Chur/Schweiz

Mitglied des Verwaltungsrats Wurth Korea Co. Ltd.,
Chungung Dong/Südkorea

Mitglied des Beirats Würth Técnica de Montagem
Lda., Sintra/Portugal

Mitglied des Verwaltungsrats Würth Svenska AB,
Örebro/Schweden

Mitglied des Direktoriums Wurth New Zealand Ltd.,
Auckland/Neuseeland

Mitglied des Verwaltungsrats Würth Promotional
Concepts AG, Chur/Schweiz

Mitglied des Verwaltungsrats Würth Logistics AG,
Rorschach/Schweiz

Uwe Bruchmüller	AN-Vertreter, Thalheim Geschäftsführer TVF Waste Solutions GmbH, Boxberg Stellvertretender Beiratsvorsitzender der TDE Mitteldeutsche Bergbau Service GmbH, Espenhain
Wolfgang Dell	AN-Vertreter, Hattersheim Sachbearbeiter Instandhaltung Anlagentechnik, Sto SE & Co. KGaA
Lothar Hinz	AN-Vertreter, Reutlingen Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Vorsitzender des Betriebsrats der Vertriebsregion Baden-Württemberg, Sto SE & Co. KGaA
Barbara Meister	AN-Vertreter, Blumberg Stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende und Vorsitzende des Betriebsrats Weizen, Sto SE & Co. KGaA
Jan Nissen	AN-Vertreter, Trossingen Leiter Materialwirtschaft der Sto Gruppe Mitglied des Beirats der Inotec GmbH, Waldshut- Tiengen

Mitglieder des Aufsichtsrats der STO Management SE im Geschäftsjahr 2014:
(persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA)

Dr. Max-Burkhard Zwosta	Aufsichtsratsvorsitzender Wittnau
Charles Stettler	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Stäfa/Schweiz
Gertrud Eisele	Rottweil
Helmut Hilzinger	Willstätt
Prof. Dr.-Ing. Klaus Sedlbauer	Rottach-Egern
Peter Zürn	Westernhausen

(22) Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr TEUR 4.301 und jene des Aufsichtsrats der Sto SE & Co. KGaA und der diesbezügliche Aufwandsersatz der gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung der Sto SE & Co. KGaA für den Aufsichtsrat der STO Management SE zu leisten ist TEUR 522. Die vorstehenden Aussagen zur Vergütung des Vorstands betreffen die Vergütung bis zum 26. März 2014 des Vorstands der Sto AG und des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA, der STO Management SE, welche gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung der Sto SE & Co. KGaA hierfür seit ihrem Beitritt bei Wirksamwerden der Umwandlung der Sto AG in die Sto SE & Co. KGaA am 26. März 2014 Aufwandsersatz von der Sto SE & Co. KGaA in vollem Umfang erhält.

Auf die Angaben gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5-9 HGB wird gemäß § 286 Abs. 5 HGB verzichtet.

(23) Gesamtbezüge und Rückstellungen für Pensionen ehemaliger Organmitglieder

Die Bezüge früherer Organmitglieder betrugen im Geschäftsjahr TEUR 239. Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Organmitglieder und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 1.921.

(24) Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	549
Angestellte Arbeitnehmer	1.413
	1.962
Auszubildende	166
	2.128

(25) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA, der STO Management SE und der Aufsichtsrat der Sto SE & Co. KGaA haben im Dezember 2014 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Sto SE & Co. KGaA zugänglich gemacht.

(26) Gewinnverwendungsvorschlag

Die persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA, die STO Management SE, Stühlingen, schlägt durch ihren Vorstand der Hauptversammlung der Sto SE & Co. KGaA vor, den Bilanzgewinn von EUR 163.732.786,34. wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung an die Kommanditaktionäre	163.308.420,00	EUR
Vortrag auf neue Rechnung	424.366,34	EUR

Die vorgeschlagene Ausschüttung an die Kommanditaktionäre verteilt sich wie folgt:

3.888.000 Kommanditstammaktien					
Dividende	EUR 0,25 je Stück	EUR	972.000,00		
Sonderbonus	EUR 25,14 je Stück	EUR	<u>97.744.320,00</u>	EUR	98.716.320,00
2.538.000 Kommanditvorzugsaktien					
Dividende	EUR 0,31 je Stück	EUR	786.780,00		
Sonderbonus	EUR 25,14 je Stück	EUR	<u>63.805.320,00</u>	EUR	<u>64.592.100,00</u>
				EUR	<u><u>163.308.420,00</u></u>

Stühlingen, 31. März 2015

Sto SE & Co. KGaA
vertreten durch STO Management SE

Vorstand

Jochen Stotmeister
(Vorsitzender)

Gerd Stotmeister
(Stellvertretender Vorsitzender)

Rolf Wöhrle

Rainer Hüttenberger

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der STO SE & Co. KGaA (bis zum 26. März 2014: STO Aktiengesellschaft), Stühlingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Villingen-Schwenningen, 15. April 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wetzel
Wirtschaftsprüfer

Greiner
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Stühlingen, 31. März 2015

Sto SE & Co. KGaA
vertreten durch STO Management SE
Vorstand

Jochen Stotmeister
(Vorsitzender)

Gerd Stotmeister
(Stellvertretender Vorsitzender)

Rolf Wöhrle

Rainer Hüttenberger